§ 8. Von jeder Schülerin wird ein gesittetes Betragen in und außer der Schule verlangt. Sie hat **allen** Anstaltslehrern und -lehrerinnen Ehrerbietung und willigen Gehorsam zu beweisen, sich gehörig auf die Stunden vorzubereiten, die von der Schule vorgeschriebenen Bücher mitzubringen, die aufgegebenen häuslichen Arbeiten ordentlich anzufertigen und zur rechten Zeit abzuliefern, Unterlassungen dem Lehrer **vor** der Stunde anzuzeigen und in den Schulräumen die größte Ordnung und Sauberkeit zu wahren.

§ 9. Für leichtsinnige und mutwillige Beschädigung der Klassenräume, Lehrmittel und Möbel sind die betreffenden Schülerinnen verantwortlich, die daraus erwachsenden Kosten haben die Eltern zu tragen.

Papier-, Brot- und Obstreste werden in die dazu bestimmten Gefäße gelegt.

§ 10. Auch in der schulfreien Zeit unterstehen die Schülerinnen der Beaufsichtigung durch die Lehrer; sie können für unangemessenes Betragen in dieser Zeit bestraft werden.

§ 11. Zu einer gedeihlichen Förderung ihrer Unterrichts- und Erziehungsaufgabe erwartet die Schule eine bereitwillige und kräftige Mitwirkung des Elternhauses, besonders die Ueberwachung der häuslichen Schularbeiten und der sonstigen Pflichten gegen die Schule.

§ 14. Der Besuch von Konditoreien und anderen öffentlichen Lokalen ist nur in Begleitung der Eltern oder geeigneter Stellvertreter derselben gestattet.

Zum Besuche öffentlicher Versammlungen, Theater- und ähnlicher Vorstellungen haben auswärtige Schülerinnen die Erlaubnis der Klassenlehrer- (lehrerinnen) nachzusuchen, einheimische die Erlaubnis der Eltern nachzuweisen. (Dies gilt in erster Linie vom Besuch der Kinematographentheater).

§ 15. Die Eltern werden gebeten, um jeder Verwechselung vorzubeugen, dafür Sorge zu tragen, daß **Bücher, Hefte, Schirme, Ueberschuhe und Frühstückstaschen mit dem Namen der Kinder versehen werden.**

§ 16. In Gegenständen des Schulunterrichts **Privatstunden** zu **nehmen** oder zu **geben**, ist den Schülerinnen nur mit Erlaubnis des Direktors gestattet.

Ferienordnung für 1914/15.

Das Königliche Provinzial-Schulkollegium hat für das kommende Schuljahr die **Ferien** folgendermaßen festgesetzt.

	Tag des	
	Schulschlusses	Schulbeginns
Ostern 1914	Mittwoch, den 1. April	Donnerstag, den 16. April
Pfingsten 1914 . .	Freitag, den 29. Mai	Sonnabend, den 6. Juni
Sommer 1914 . . .	Freitag, den 3. Juli	Freitag, den 7. August
Michaelis 1914 . .	Freitag, den 2. Oktober	Dienstag, den 13. Oktober
Weihnachten 1914	Mittwoch, den 23. Dezember 1914	Freitag, den 8. Januar 1915
Ostern 1915	Mittwoch, den 31. März	

Kattowitz, den 6. Mai 1914.

Bünger.

Lit. Inst V Qu 100 uk

8

Jahresbericht

des

Städtischen Lyzeums mit Oberlyzeum,

Oberrealschul-Studienanstalt

und

Lehrerinnen-Seminar

zu

Kattowitz O.-S.

für das Schuljahr 1914/15.

Inhalt:

Schulnachrichten vom Direktor **Bünger.**

Gebrüder Böhm, Kattowitz O.-S.
1915.

KÖNIGLICHE & UNIVERSITÄTS BIBLIOTHEK BRESLAU

Inhalts-Verzeichnis.

I. Allgemeine Lehrverfassung 4
1. Allgemeiner Lehrplan 4
a) des Lyzeums 4
b) des Oberlyzeums 5
c) der Oberrealschul-Studienanstalt 7
d) des Lehrerinnen-Seminars 8
e) der Seminar-Übungsschule 8
2. Stundenverteilung 9
a) im Sommerhalbjahr 9
b) im Winterhalbjahr 11
3. Die Lehraufgaben 13
4. Verzeichnis der während des Schuljahres 1914/15 in Gebrauch gewesenen Lehrbücher 15
5. Mitteilungen über den technischen Unterricht 19
6. Wahlfreier Latein-Unterricht 20
II. Auswahl aus den Verfügungen 21
III. Zur Geschichte der Anstalt 22
IV. Statistische Mitteilungen 26
V. Sammlungen 32
VI. An das Elternhaus 32
1. Mitteilungen 32
2. Berechtigungen des Lyzeums 34
3. Ferienordnung 1915/16 35

Das **städtische Lyzeum** mit **Oberlyzeum** und **Oberrealschul-Studienanstalt** ist eine nach den Bestimmungen vom 18. August 1908 anerkannte Anstalt und als solche dem Königlichen Provinzialschulkollegium und einem städtischen Kuratorium unterstellt.

Zum Kuratorium gehörten 1914 folgende Herren:

1. Herr Oberbürgermeister Pohlmann (Vorsitzender), seit August,
2. „ Bürgermeister Neugebauer (Vorsitzender), seit August im Felde,
3. „ Stadtrat Justizrat Badrian,
4. „ Stadtverordneter Oberlandmesser Ulbrich,
5. „ „ Apothekenbesitzer Pinkus,
6. „ „ Direktor Drees,
7. „ Direktor Bünger.

Das Lehrerinnen-Seminar hatte nur noch die Klassen II und I, da die Auflösung des Seminars von den städtischen Körperschaften beschlossen ist und Ostern 1914 mit der untersten Klasse ihren Anfang genommen hat.

Die mit dem Seminar verbundene Übungsschule ist eine 7-stufige Anstalt, die nach dem Plan der Volkschule unterrichtet.

Dem Lehrerkollegium der Anstalt gehörten im Laufe des Schuljahres folgende Lehrkräfte an:

A. Lehrer.

1. Direktor Bünger.
2. Oberlehrer Prof. Donath.
3. „ „ Riemcke.
4. „ „ Koenig, seit August im Felde.
5. Katholischer Religions- u. Oberlehrer Krayczyrski.
6. Oberlehrer Nortmann.
7. „ Dr. Unna.
8. „ Dr. Weber, seit August im Felde.
9. „ Dr. Jaensch, seit September im Felde.
10. „ Wegner.
11. „ Schulz, bis 1. 10. 14.
12. „ Birkner, seit 15. 5. 14.
13. Wiss. Hilfslehrer Dr. Kretschmer, bis 1. 10. 14.
14. „ „ Dr. Hartmann.
15. Probekand. Dr. Schmidt, seit 26. 8. 14.
16. Ordentl. Lehrer Foitzik.
17. „ „ Urbanek.
18. Lehrer Liehr,[1]) seit August im Felde.
19. „ Proske.[1])
20. „ Borowka.
21. Vorschullehrer O. Scholz.
22. Pfarrer Globisch.[2])
23. Pastor Voß,[2]) bis 5. 11. 14.
24. Pastor Schiller,[2]) bis August 14.
25. Rabbiner Dr. de Haas, jüd. Religionslehrer.[2])
26. Lehrer Godlewski, jüd. Religionslehrer,[2]) seit August 14 als Lazarettinspektor einberufen.
27. Rektor J. Scholz.[3])
28. Rektor Fuhrmann.[3])
29. Rektor Kremser.[3])

B. Lehrerinnen.

1. Oberlehrerin V. Ziaja.
2. „ E. Thiele, † 27. Juli 1914.
3. „ S. Meier.
4. Dr. Gr. Kahn.
5. Kommiss. Oberlehrerin S. v. Swinarska, seit 1. 10. 14.
6. Ordentl. Lehrerin Cl. Eckert.
7. „ „ A. Jung.
8. „ „ G. Hausen.
9. „ „ K. Wolff.
10. „ „ E. Schebach.
11. Zeichenlehrerin E. Braunschweig, geb. Linke.
12. „ E. Riedel.
13. „ D. Gärtner.
14. Vorschullehrerin E. Arndt.
15. „ Cl. Rippin.
16. Techn. Lehrerin Ch. Peters.
17. „ „ E. Troll.
18. „ „ M. Poludniok.
19. Hilfslehrerin M. Nothmann.
20. „ H. Mikosch.
21. „ Frau Loew, seit August 14, (für Godlewski).

[1]) Aushilfsweise am Lehrerinnen-Seminar bzw. Lyzeum beschäftigt.
[2]) Nebenamtlich beschäftigt.
[3]) Nebenamtlich als Leiter der Seminarübungsschule tätig.

Schulnachrichten

von

Ostern 1914 bis Ostern 1915.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Allgemeiner Lehrplan des Lyzeums.

Wissenschaftliche Fächer.

	Unterstufe (Vorstufe)			Mittelstufe			Oberstufe				Zusammen I—VII
	X[5])	IX	VIII[5])	VII[5])	VI[5])	V[5])	IV[5])	III[5])	II	I	
1. Religion	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	17
2. Deutsch	10	9	8	6[1])	5	5	4	4	4	4	32
3. Französisch	—	—	—	6	5	5	4	4	4	4	32
4. Englisch	—	—	—	—	—	—	4	4	4	4	16
5. Geschichte[1]) und Kunstgeschichte	—	—	—	—[1])	2	2	2	2	2	3	13
6. Erdkunde	—	—	2[2])	2	2	2	2	2	2	2	14
7. Rechnen u. Mathematik	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	21
8. Naturkunde	—	—	—	2	2	2	3	3	3	2	17
Zusammen:	16	15	16	22	22	22	24	24	24	24	162

Technische Fächer.

9. Schreiben	—	3	2	1	1	1	—	—	—	—	3
10. Zeichnen[3])	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	14
11. Nadelarbeit[4])	—	2	2	2	2	2	(2)	(2)	(2)	(2)	6 (14)
12. Singen	2/2	2/2	2/2	2	2	2	2	2	2	2	14
13. Turnen	2/2	2/2	2/2	2	2	2	3	3	3	3	18
Zusammen:	2	7	6	9	9	9	7 (9)	7 (9)	7 (9)	7 (9)	55 (63)

[1]) In Klasse VII Deutsch mit Geschichtserzählungen.
[2]) In Klasse VIII Heimatkunde.
[3]) In den Klassen X bis VIII wird im deutschen Sachunterricht gelegentlich gezeichnet.
[4]) Der Nadelarbeitsunterricht in der Oberstufe ist wahlfrei, die Stundenzahlen sind daher eingeklammert.
[5]) Die Klassen VIII bis III wurden in parallelen Jahrgängen (a und b) unterrichtet, desgl. X im Sommerhalbjahr.

2. Allgemeiner Lehrplan des Oberlyzeums.

a) Frauenschulklassen. *)

	II	I	Zusammen	
1. Pädagogik	2	2	4	
2. Haushaltungskunde	5[1])	5[1])	10	[1]) Einschließlich Übungen in Küche und Hauswirtschaft.
3. Kindergartenunterweisung	4[2])	4[2])	8	[2]) Einschließlich Gruppenbeschäftigung im Kindergarten.
4. Gesundheitslehre und Kinderpflege	4[3])	4[3])	8	[3]) Einschließl. Beschäftigung in Krippe, Kinderhort und Samariterkursen.
5. Bürgerkunde und Volkswirtschaftslehre	2[4])	2[4])	4	[4]) Dazu Besichtigung von Anstalten der Wohlfahrtspflege u. inneren Mission.
6. Hauswirtschaftliches Rechnen (Buchführung)	1	1	2	
7. Nadelarbeit	2	2	4	
8. Religion	—	—	—	Einzelne Fächer nach Umständen und Bedürfnis in je 2 Wochenstunden.
9. Deutsche Literatur	—	—	—	
10. Fremde Sprachen (Franz., Engl.)	—	—	—	
11. Geschichte, Erd- und Naturkunde	—	—	—	
12. Kunstgeschichte	—	—	—	
13. Turnen	—	—	—	
14. Zeichnen und Malen	—	—	—	
15. Musik	—	—	—	

*) Die Frauenschule ist bei der Anstalt vorgesehen und ihr Lehrplan daher hier abgedruckt worden. Klasse II wurde im Jahre 1909 eröffnet, konnte aber in den folgenden Jahren aus Mangel an Schülerinnen nicht weitergeführt werden.

b) Wissenschaftliche Klassen des Oberlyzeums.

Wissenschaftliche Fächer.

	Wissenschaftliche Klassen			Zusammen	Seminarklasse (S. Kl.)
	O. L. III	O. L. II	O. L. I		
1. Religion	3	3	3	9	1 [2])
2. Pädagogik	2	2	2	6	3
3. Deutsch	3	3	3	9	1 [2])
4. Französisch	4	4	4	12	1 [2])
5. Englisch	4	4	4	12	
6. Geschichte	2	2	2	6	1 [2])
7. Erdkunde	2	1	1	4	
8. Mathematik	4	4	4	12	1 [2])
9. Naturkunde	2	3	3	8	1 [3])
10. Lehranweisung und Lehrproben	—	—	—	— [1])	4
11. Unterricht in der Schule	—	—	—	—	4–6
12. Wissenschaftliche Übungen	—	—	—	—	8
	26	26	26	78	26 (25—27)

Technische Fächer.

13. Zeichnen	2	2	1	5	—
14. Singen	1	1	1	3	—
15. Turnen	3	3	3	9	3
	6	6	5	17	3

[1]) Die Lehranweisungen und Lehrproben in O. L. I sind in den Pädagogik-Unterricht verlegt.
[2]) Methodik einschließlich Einführung in die Literatur des Faches.
[3]) Methodik und Anleitung zum Experimentieren.

3. Allgemeiner Lehrplan der Oberrealschul-Studienanstalt.

Verbindliche wissenschaftliche Fächer.

	V	IV	III	II	I	Zusammen
1. Religion	2	2	2	2	2	10
2. Deutsch u. philosophische Propädeutik	4	4	4	4	4	20
3. Französisch	4	4	4	4	4	20
4. Englisch	4	4	4	4	4	20
5. Geschichte	2	2	2	2	2	10
6. Erdkunde	1	1	1	1	1	5
7. Mathematik	4	5	5	5	5	24
8. Naturkunde	4	4	4	4	4	20
	25	26	26	26	26	129

Verbindliche technische Fächer.

9. Zeichnen	2	2	2	2	2	10
10. Turnen	3	3	3	3	3	15
	5	5	5	5	5	25

Wahlfreies Fach.

Singen	1	1	1	1	1	5

4. Allgemeiner Lehrplan des Lehrerinnenseminars.

Lehrgegenstand	*)III	II	I	Bemerkungen
1. Pädagogik	3	3	3	
2. Lehranweisung und Lehrproben	—	4*)	4	*) In der Stundenzahl der einzelnen Lehrfächer mit enthalten.
3. Unterrichten in der Seminarübungsschule	—	—	4—6	
4. Religion	3	4	3*)	*) Hiervon 1 Std. Methodik.
5. Deutsch	5	5	3*)	*) Hiervon 1 Std. Methodik.
6. Französisch	2	2	2	
7. Geschichte	2	2	2	
8. Mathematik	5	5	1*)	*) Methodik.
9. Naturkunde	4	4	1*)	*) Methodik.
10. Erdkunde	3	2	1*)	*) Methodik.
11. Zeichnen	2	2	1	
12. Turnen	3	3	3*)	*) Hiervon 1 Std. Methodik.
13. Singen und Violine	2*)	2*)	2*)	*) Für jede Abteilung 1 Std. Violine, für jede Klasse 1 Std. Singen, alle Klassen 1 Std. Singen gemeinsam.
		1		
14. Nadelarbeit	2	2	1	
15. Haushaltungskunde	1	1	1	
Summe	38	38	33-35	

*) Kl. III war nicht mehr vorhanden (s. Seite 3).

5. Die Seminar-Übungsschule

wird nach dem Lehrplan einer 7-klassigen Volksschule unterrichtet; doch waren aus Mangel an Raum Klasse III und IV zu einer Klasse vereinigt.

2b. Stundenverteilung

Lfd. Nr.	Name der Lehrkraft (auch Amtsbezeichnung und Titel)	Klassenlehrer(in) von	Lyzeum (Lyz.) Xa/b	IX	VIIIa	VIIIb	VIIa	VIIb	VIa	VIb	Va	Vb	IVa	IVb	II
1.	Direktor **Bünger**	O. R. I													
2.	Oberlehrer Prof. **Donath**	L. IIIb									3 ev. Rel. 2 Gesch.		2 Gesch.	2 Gesch.	2 Ge
3.	„ „ **Riemeke**	L. IIIa									2 Erdk.		2 Erdk.	2 Erdk.	2 E 4 D
4.	„ „ **Koenig**		zum Heere einberufen												
5.	Ober- u. kath. Religionslehrer **Krayczyrski**												2 kath. Rel.		2
6.	Oberlehrer **Nortmann**	SKl.							2 Gesch.	2 Erdk.					
7.	„ **Dr. Unna**	L. IVb					3 jüd. Rel				3 jüd. Rel.			4 Engl.	
8.	„ **Dr. Jaensch**		zum Heere einberufen												
9.	„ **Dr. Weber**														
10.	„ **Birkner**	O. R. II													
11.	„ **Wegner**	O. R. III													
12.	Wissenschaftlich. Hilfslehrer **Dr. Hartmann**[2])								3 ev. Rel.						
13.	Probekand. **Dr. Schmidt**	L. I										2 Erdk.			
14.	Ordentl. Lehrer **Foltzik**	L. S. II					2 Nat.								
15.	„ „ **Urbanek**	L. II										2 Nat.			
16.	Lehrer **Liehr**[3])		zum Heere einberufen												
17.	„ **Proske**[4])	L. S. I					6 Dtsch.								
18.	Vorschullehrer **Borowkn**[5])	L. VIII a			8 Dtsch.						3 Rechn. Schrb. 2 Sing.	3 Rechn.	2 Sing.		
19.	„ **O. Scholz**	L. IX	3 Rechn. 3 kath. Rel.	9 Dtsch.			2 Sing.	3 Rechn. 2 Nat.	3 Rechn	2 Nat.	2 Nat.				
20.	Pfarrer **Globisch**, kath. Religionslehrer														
21.	Pastor **Voß**, evang. Religionslehrer		nur bis 5. 11. 14												
22.	Pastor **Schiller**, evang. Religionslehrer		zum Heere einberufen												
23.	Rabbiner **Dr. de Haas**, jüd. Religionslehrer														

2a. Stundenverteilung im Sommerhalbjahr 1914.

Lfd. Nr.	Name der Lehrkraft (auch Amtsbezeichnung und Titel)	Klassenlehrer(in) von	Lyzeum (Lyz.) Xa	Xb	IX	VIIIa	VIIIb	VIIa	VIIb	VIa	VIb	Va	Vb	IVa	IVb	IIIa	IIIb	II	I	Oberlyzeum (O. L.) III	II	I	SKl.	Oberrealschul-Studienanstalt (O. R.) V	IV	III	II	I	Lehrerinnen-Seminar (L. S.) III	II	I	Seminar-Übungs-Schule	Zus.
1.	Direktor **Bünger** . . .	O. R. I																		2 Gesch.								4 Dtsch.					6
2.	Oberlehrer Prof. **Donath**										2 Gesch.	3 ev. Rel.		2 Gesch.	2 Gesch.	3 Gesch.	4 Dtsch.	4 Franz.						1 Erdk.								2 Aufs. (SKl. u. L. S.)	22
3.	„ „ **Riemcke**	L. IIIa										2 Erdk.		2 Erdk.	2 Erdk.	2 Erdk. 4 Dtsch.	2 Erdk. 2 Gesch.	4 Dtsch. 2 Erdk.															22
4.	„ „ **Koenig**	O. R. IV																					2 w. Üb. 2 Meth. 1 Lehranw.		5 Math. 4 Nat.			5 Math.					3 Aufs. (SKl.)	22
5.	Ober- u. kath. Religionslehrer **Krayczyrski** . .													2 kath. Rel.		2 kath. Rel.		2 kath. Rel(vereinigtm. O. R. V.)	2 kath. Rel(vereinigtm. O. R. IV)	3 kath. Rel.		3 kath. Rel.	1 Meth. 1 Lehranw.	2 kath. Rel (vereinigtm. L. II.)	2 kath. Rel (vereinigtm. L. I.)		2 kath. Rel.	[2 Latein]		4 kath. Rel.		2 Aufs. (SKl.)	24+ 2 [1]
6.	Oberlehrer **Nortmann** .	L. I											2 Erdk.						4 Dtsch. 2 Erdk.		1 Erdk.	1 Erdk.	3 Päd.		4 Dtsch. 1 Erdk.	2 Gesch. 1 Erdk.		2 Gesch. 1 Erdk.						24
7.	„ **Dr. Unna** .							3 jüd. Rel.				3 jüd. Rel.			4 Engl.	2 jüd. Rel.				4 Franz.			2 w. Üb. 1 Meth. 1 Lehranw.				4 Engl.						24
8.	„ **Dr. Jaensch**											3 Rechn.	3 Rechn. 3 Nat.									3 Nat.		4 Math.				5 Math. 4 Nat.					24
9.	„ **Dr. Weber.**	SKl.								2 Gesch.	2 Erdk.									3 Dtsch. 2 Erdk.			2 Meth. 2 wiss. Übung. 1 Lehranw.				4 Dtsch. 1 Erdk. [2 Lat.]					4 Aufs. (SKl.)	23+ 2 [1]
10.	„ **Wegner** . .	O. R. III							2 Nat.		2 Nat.										4 Math. 3 Nat.					5 Math. 4 Nat.	4 Nat.						24
11.	„ **Schulz.** . .	O. L. III						3 ev. Rel.								4 Franz.				2 Päd. 4 Engl. 3 ev. Rel.	4 Engl.				4 Engl.									24
12.	Wiss. Hilfslehrer **Dr. Kretschmer** [3] . .	L. IIIb							3 Rechn.	3 Rechn.		2 Nat.		3 Math. 3 Nat.			3 Math. 3 Nat.							4 Nat.										24
13.	Wiss. Hilfslehrer **Dr. Hartmann** [2] . . .	O. L. II								3 ev. Rel.									2 ev. Rel. (vereinigt mit O. R. IV)		2 Päd. 3 Dtsch.	2 Päd. 3 Dtsch.	1 Meth. 1 Lehranw.	4 Dtsch.	2 ev. Rel. (vereinigt mit L. I)	[2 Lat.] 2 ev. Rel.						1 Aufs. (SKl.)	24+ 2 [1]
14.	Ordentl. Lehrer **Foitzik**	L. S. II						2 Nat.											3 Math. 2 Nat.											5 Math. 2 Erdk.	1 Math. 1 Erdk. 1 Lehranw.	7 Aufs. (L. S.)	24
15.	„ „ **Urbanek**	L. II																3 Math. 3 Nat.												3 Päd. 4 Nat.	3 Päd. 1 Nat.	7 Aufs. (L. S.)	24
16.	Lehrer **Liehr** [7]	L. S. I																												5 Dtsch. 2 Gesch.	3 Dtsch. 2 Gesch. 2 Lehranw.	10 Aufs. (L. S.)	24
17.	„ **Proske** [4] . . .	L. Xa	10 Dtsch.					6 Dtsch.		2 Sing.	2 Sing.	2 Sing.	2 Sing.																			2 Sing.		26
18.	Vorschullehrer **Borowka** [5]	L. VIIIa				8 Dtsch.						1 Schrb.		2 Sing.	2 Sing.	2 Sing.	2 Sing.	2 Sing.			1 Sing.		1 Sing.		1 Sing.		1 Sing.				1 Viol. 1 Sing.	1 Viol. 1 Sing. 1 Chorsingen		28
19.	„ **O. Scholz**	L. IX	3 Rechn. 3 kath. Rel.		9 Dtsch. 3 Rechn.	2 Schrb. 3 kath. Rel.		2 Sing.	2 Sing.	1 Schrb.																									28
20.	Pfarrer **Globisch**, kathol. Religionslehrer . . .																				3 kath. Rel.					2 kath. Rel.		2 kath. Rel.			3 k. Rel. 1 Lehranw.	1 Aufs. (L. S.)	12
21.	Pastor **Voß**, evang. Religionslehrer . . .																													1 ev. Rel. 3 ev. Rel.	1 Lehranw.	1 Aufs. (L. S.)	6
22.	Pastor **Schiller**, evang. Religionslehrer . . .																					3 ev. Rel.							2 ev. Rel.					5
23.	Rabbiner **Dr. de Haas**, jüd. Religionslehrer.																	2 jüd. Rel. (ver. mit O. R. V)	2 jüd. Rel. (ver. mit O. R. IV)		2 jüd. Rel.			2 jüd. Rel. (ver. m. L. II)	2 jüd. Rel. (ver. m. L. I)	2 jüd. Rel.							8
24.	Lehrer **Godlewski**, jüd. Religionslehrer [10] . .		3 jüd. Rel.		3 jüd. Rel.									2 jüd. Rel.																			8
25.	Leiter der Sem.-Üb.-Schule Rektor **J. Scholz** [6]																															8 Aufsichten (SKl.)	8
26.	Oberlehrerin **V. Zisja** .	L. VIIa						6 Franz.					2 Gesch.								4 Franz.		2 wiss. Übung.			4 Dtsch.		4 Franz.					22
27.	„ **S. Meier** .	O. L. I										2 Gesch.					4 Engl.					4 Engl. 2 Gesch.		4 Engl. 2 Gesch.				4 Engl.					22
28.	„ **E. Thiele** [11]	O. R. II																2 Gesch.			2 Gesch.	4 Franz.			4 Franz.	4 Franz.	4 Franz. 2 Gesch.						22
29.	„ **Dr. Gr. Kahn**	L. IVb													3 Math. 3 Nat.	3 Math. 3 Nat.				4 Math. 2 Nat.		4 Math.												22
30.	Ordentl. Lehrerin **Eckert**	O. R. V												4 Engl.	4 Dtsch.			4 Engl. 2 ev. Rel. (ver. mit O. R. V)	2 Gesch.					4 Engl. 2 Gesch. 2 ev. Rel. (ver. m. L. II)										22
31.	„ „ **A. Jung** .	L. VIa				2 Nad.		2 Nad.		5 Dtsch. 5 Franz.	2 Nad.	2 Nad.					4 Franz.																	22
32.	„ „ **G. Hausen**	L. IVa			2 Nad.		2 Nad.	2 Nad.		2 Nad.		2 Nad.		4 Dtsch. 4 Franz.	4 Franz.																			22
33.	„ „ **K. Wolff**	L. Va										5 Dtsch. 5 Franz.		2 ev. Rel.		4 Engl. 2 ev. Rel.								4 Franz.										22
34.	„ „ **E. Schebach**	L. VIIb				3 ev. Rel.			6 Franz.		5 Franz.								4 Franz. 4 Engl.															22
35.	Zeichenlehrerin **E. Riedel**											2 Zchn.		2 Zchn. 3 Turn.		2 Zchn.		2 Zchn.		2 Zchn.										2 Zchn. 3 Turn.	1 Zchn. 3 Turn.	2 Aufs. (L. S.)	22+ 2 [7]
36.	Zeichenlehrerin **E. Braunschweig**, geb. Linke		2/2 Sing. 2/2 Turn.	2/2 Sing 2/2 Turn.					2 Zchn.	2 Nad.	2 Zchn. 2 Nad.		2 Zchn.		2 Zchn.		2 Zchn.		2 Zchn. 1 Kgsch.	2 Zchn.		1 Zchn.												22+ 2 [7]
37.	Zeichenlehrerin **D. Gärtner**				2/2 Turn. 2/2 Sing.			2 Zchn.		2 Zchn.		2 Turn.												2 Zchn.	2 Zchn. 3 Turn.	2 Zchn.	2 Zchn. 3 Turn.	2 Zchn.					22+ 2 [7]
38.	Vorschullehrerin **E. Arndt**	L. Vb							2 Erdk.	3 kath. Rel.			5 Dtsch. 5 Franz. 3 kath. Rel.																	2 Franz.	2 Franz.		22 [9]
39.	„ **Cl. Rippin**	L. Xb	10 Dtsch. 3 ev. Rel.		3 ev. Rel.	3 Rchn.	3 Rchn. 2 Nad.		1 Schrb.				1 Schrb.																					26
40.	Techn. Lehrerin **Ch. Peters**				2 Nad.															3 Turnen		3 Turn.	3 Turn.			3 Turn.		3 Turn.		1 Haush. 2 Nad.	1 Haush. 1 Nad.	4 Aufs. (SKl. u. L. S.)	26
41.	„ „ **E. Troll**					2 Nad.	2/2 Turn. 2/2 Sing.	2 Turn. 2 Nad.		2 Turn.	2 Turn.				2 Nad.	3 Turn.	2 Nad.	2 Nad.							3 Turn.								2 Aufs. (L. S.)	26
42.	„ „ **M. Poludniok**					2/2 Turn. 2/2 Sing.			2 Turn.				2 Turn. 2 Nad.	2 Nad.	3 Turn.	2 Nad.	3 Turn.	3 Turn.	3 Turn.													3 Turn.	2 Aufs. (SKl.)	26
43.	Hilfslehrerin **M. Nothmann**	L. VIb					2 Erdk. 2 Schrb.	3 Rchn. 1 Schrb.	6 Dtsch.	2 Erdk. 2 Nat.	5 Dtsch. 1 Schrb.																							24
44.	„ **H. Mikosch**	L. VIIIb		3 Rchn.	3 Schrb.	2 Erdk.	8 Dtsch.	2 Erdk. 3 kath. Rel.			3 Rchn.																							24
	Zusammen		18	18	22	22	22	31	31	31	31	31	31	31 (+2)	31 (+2)	31 (+2)	31 (+2)	31 (+2)	31 (+2)	32	32	31	24 [8]	30 (+1)	31 (+1)	31 (+3)	31 (+3)	31 (+3)	38	38	29 [9]	58	960

1) Freiwillig gegen Vergütung übernommene Überstunden.
2) Zur Verwaltung einer unbesetzten Oberlehrerstelle überwiesen.
3) Zur Verwaltung einer unbesetzten Oberlehrerinnenstelle überwiesen.
4) Trat für den am 1. 4. 14 ausgeschiedenen Mittelschullehrer Paul ein.
5) Verwaltet eine z. Z. nicht besetzte Vorschullehrerstelle.
6) Nebenamtlich als Leiter der Seminar-Übungs-Schule beschäftigt.
7) Freiwillig übernommene Überstunden.
8) Als wissenschaftliche Lehrerin beschäftigt und daher nur mit 22 Stunden herangezogen.
9) Dazu 4 bis 6 Std. Unterricht in der Übungsschule, bzw. für SKl. auch in den Kl. 7a, 7b, 6a, 5a, 4a und 4b des Lyzeums.
10) Ab August vertreten durch Frau Loew.
11) Ab 15. 5. 14 vertreten durch Oberlehrer Birkner.

2b. Stundenverteilung im Winterhalbjahr 1914/15.

Lfd. Nr.	Name der Lehrkraft (auch Amtsbezeichnung und Titel)	Klassenlehrer(in) von	Lyzeum (Lyz.) Xa/b	IX	VIIIa	VIIIb	VIIa	VIIb	VIa	VIb	Va	Vb	IVa	IVb	IIIa	III b	II	I	Oberlyzeum (O. L.) III	II	I	SKl.	Oberrealschul-Studienanstalt (O. R.) V	IV	III	II	I	Lehrerinnen-Seminar (L. S.) III	II	I	Seminar-Übungsschule	Zus.
1.	Direktor **Bünger** . . .	O. R. I																	2 Gesch.								4 Dtsch.					6
2.	Oberlehrer Prof. **Donath**	L. IIIb									3 ev. Rel. 2 Gesch.		2 Gesch.	2 Gesch.	2 Gesch.	4 Dtsch.	4 Franz.														3 Aufs. (SKl. u. L S.)	22
3.	„ „ **Riemcke**	L. IIIa									2 Erdk.		2 Erdk.	2 Erdk.	2 Erdk. 4 Dtsch.	2 Erdk. 2 Gesch.	2 Erdk. 4 Dtsch.																22
4.	„ „ **Koenig**		zum Heere einberufen																													
5.	Ober- u. kath. Religionslehrer **Krayczyrski** . .												2 kath. Rel.		2 kath. Rel.		2 kath. Rel (verein. mit O. R. V)	2 kath. Rel (verein. mit O.R. IV)	3 kath. Rel.		3 kath. Rel.	1 Meth. 1 Lehrausweisg.	2 kath. Rel. (verein. mit L. II)	2 kath. Rel (verein. mit L. I)		2 kath. Rel.	[2Latein]		4 kath. Rel.		2 Aufs. (SKl.)	24+ 2[1])
6.	Oberlehrer **Nortmann** .	SKl.							2 Gesch.	2 Erdk.										3 Dtsch. 2 Päd.	1 Erdk.	3 Päd. 2 Meth. 1 Lehrauw. 2 w. Üb.		4 Dtsch.		[2 Lat.]	2 Gesch. 1 Erdk.			3 Aufs. (SKl.)	24+ 6[1])
7.	„ **Dr. Unna** .	L. IVb					3 jüd. Rel				3 jüd. Rel.			4 Engl.					4 Franz.			2 w. Üb. 1 Meth. 1 Lehrauw.			4 Engl.	4 Engl.						24+ 2[1])
8.	„ **Dr. Jaensch**		zum Heere einberufen																													
9.	„ **Dr. Weber** .																															
10.	„ **Birkner** . .	O. R. II															2 Gesch.			2 Gesch.	4 Franz.		4 Dtsch.	4 Franz	4 Franz.	1 Franz. 2 Gesch.						22+ 4[1])
11.	„ **Wegner** . .	O. R. III																		4 Math.		2 w. Üb. 2 Meth. 1 Lehrauw.				5 Math.	5 Math.	5 Math. 4 Nat.			2 Aufs. (SKl.)	24+ 6[1])
12.	Wissenschaftlich. Hilfslehrer **Dr. Hartmann**[2])								3 ev. Rel.									2 ev.Rel. (ver.mit O.R.IV)	3 ev. Rel.		3 Dtsch. 2 Päd. 3 ev.Rel.	1 Meth. 1 Lehrauw.		2 ev.Rel. (ver. mit (L. I)	2 ev. Rel. [2 Lat.]		2 ev.Rel.	1 ev. Rel. 3 ev. Rel.	Lehrauw.	1 Aufs. (SKl.)	24+ 6[1])
13.	Probekand. **Dr. Schmidt**	L. I										2 Erdk.						4 Dtsch. 2 Erdk.	3 Dtsch. 2 Erdk.	1 Erdk.			1 Erdk.	1 Erdk.	2 Gesch. 1 Erdk.	4 Dtsch. 1 Erdk.						24
14.	Ordentl. Lehrer **Foitzik**	L. S. II					2 Nat.											3 Math. 2 Nat.						5 Math.				5 Math. 2 Erdk.	1 Math. 1 Erdk. 1 Lehrauw.	7 Aufs. (L. S.)	24+ 5[1])
15.	„ „ **Urbanek**	L. II										2 Nat.				3 Math.	3 Math. 3 Nat.											3 Päd. 4 Nat.	3 Päd. 1 Nat.	7 Aufs. (L. S.)	24+ 5[1])
16.	Lehrer **Liehr**[3])		zum Heere einberufen																													
17.	„ **Proske**[4]). . . .	L. S. I					6 Dtsch.																						5 Math. 2 Gesch.	3 Dtsch. 2 Lehrauw. 2 Gesch.	4 Aufs. (SKl.)	24
18.	Vorschullehrer **Borowka**[5])	L. VIIIa			8 Dtsch.						3 Rechn. Schrb. 2 Sing.	3Rechn.	2 Sing.		2 Sing.		2 Sing.		1 Sing.				1 Sing.						1 Viol. 1 Sing. 1 Chorsingen	1 Viol. 1 Sing.		28+ 2[1])
19.	„ **O. Scholz**	L. IX	3 Rechn. 3 kath. Rel.	9 Dtsch.			2 Sing.	3 Rechn. 2 Nat.	3 Rechn.	2 Nat.	2 Nat.																				2 Sing.	28+ 3[1])
20.	Pfarrer **Globisch**, kath. Religionslehrer . . .																			3 kath. Rel.					2 kath. Rel.		2 kath. Rel.			3 kath. Rel. 1 Lehrauw.	1 Aufs. (L. S.)	12
21.	Pastor **Voß**, evang. Religionslehrer . . .		nur bis 5. 11. 14																										1 ev. Rel. 3 ev. Rel.	1 Lehrauw.	1 Aufs. (L. S.)	(6)
22.	Pastor **Schiller**, evang. Religionslehrer . . .		zum Heere einberufen																													
23.	Rabbiner **Dr. de Haas**, jüd. Religionslehrer .																2 jd.Rel. (ver. mit O. R. V.)	2 jd.Rel. (ver. mit O.R. IV)	2 jüd. Rel.				2 jd. Rel. (ver. mit L. II)	2 jd.Rel. (ver. mit L. I)	2 jüd. Rel.							8
24.	Lehrer **Godlewski**, jüd. Religionslehrer . . .		zum Heere einberufen																													
25.	Rektor **J. Scholz**[6]) . .																														8 Aufs. (SKl.)	8
26.	„ **Fuhrmann**[10]). .																						4 Math. 4 Nat.									8
27.	„ **Kremser**[10]). . .												3 Math.																			3
28.	Oberlehrerin **V. Ziaja** .	L. VIIa					6 Franz.												2 Päd.	4 Franz.		2 wiss. Übg.			4 Dtsch.		4 Franz.					22
29.	„ **S. Meier** .	O. L. I																	4 Engl.	4 Engl.	4 Engl. 2 Gesch.			4 Engl. 2 Gesch.			4 Engl.				22+ 2[1])
30.	„ **Dr. Gr. Kahn**	O. L. III											3 Nat.	3 Math. 3 Nat.	3 Math.				4 Math. 2 Nat.		4 Math. 3 Nat.											22+ 3[1])
31.	Wissensch. Hilfslehrerin **S. von Swinarska** . .	O. L. II													3 Nat.	3 Nat.				3 Nat.				4 Nat.	4 Nat.	4 Nat.						21
32.	Ordentl. Lehrerin **Eckert**	O. R. V											4 Engl.	4 Dtsch.			4 Engl. 2 ev.Rel. (m. O.R.V.)	2 Gesch.					4 Engl. 2 Gesch. 2 ev. Rel. (m.L. II)									22
33.	„ „ **A. Jung**	L. VIa			2 Nad.		3 ev. Rel.		5 Dtsch 5 Franz.			2 Gesch. 1 Schrb.				4 Franz.																22
34.	„ „ **G. Hausen**	L. IVa		2 Nad.	2 Nad.					2 Gesch.			4 Dtsch. 4 Franz.	4 Franz.	4 Franz.																		22
35.	„ „ **K. Wolff**	L. Va		3 Rech.							5 Dtsch. 5 Franz.		2 ev. Rel.		4 Engl. 2 ev. Rel.								4 Franz										22+ 3[1])
36.	„ „ **E. Schebach**	L. VIIb			3 ev. Rel.			6 Franz.		5 Franz.						4 Engl.		4 Franz. 4 Engl.														22+ 4[1])
37.	Zeichenlehrerin **E. Riedel**										2 Zchn.		2 Zchn. 3 Turn		2 Zchn.		2 Zchn		2 Zchn.										2 Zchn. 3 Turn.	1 Zchn. 3 Turn.	2 Aufs. (L. S.)	22+ 2[7])
38.	Zeichenlehrerin **E. Braunschweig**, geb. Linke		2/2 Turn. 2/2 Sing.					2 Zchn.	2 Nad. 2 Sing.	2 Zchn.		2 Zchn. 2 Nad.		2 Zchn.		2 Zchn.		2 Zchn. 1 Kunstgesch.		2 Zchn.	1 Zchn.											22+ 2[7])
39.	Zeichenlehrerin **D. Gärtner**	O. R IV		2/2 Turn. 2/2 Sing.			2 Zchn.		2 Zchn.		2 Turn.												2 Zchn.	2 Zchn. 3 Turn.	2 Zchn.	2 Zchn. 3 Turn.	2 Zchn.					22+ 2[7])
40.	Vorschullehrerin **E. Arndt**	L. Vb						2 Erdk.	3 kath. Rel.		3 kath. Rel.	5 Dtsch. 5 Franz.																	2 Franz.	2 Franz.		22[8])
41.	„ **Cl. Rippin**	L. Xa/b	3 ev. Rel. 10 Dtsch.	3 ev.Rel.	3 Rechn. 2 Schrb.	3 Rechn.		1 Schrb.	1 Schrb.																							26
42.	Techn. Lehrerin **Ch. Peters**			2 Nad.															3 Turn.		3 Turn.	3 Turn.				3 Turn.		3 Turn.		1 Haushaltkd. 2 Nad.	1 Haushaltkd. 1 Nad.	4 Aufs. (L. S.)	26
43.	„ „ **E. Troll** . .				2 Nad.	2/2 Turn. 2/2 Sing.	2 Turn. 2 Nad.		2 Turn.	2 Turn. 2 Nad.			2 Nad.		3 Turn.		2 Nad.						3 Turn.								2 Aufs. (L. S.)	26
44.	„ „ **M. Poludniok**				2/2 Turn. 2/2 Sing.			2 Turn. 2 Nad.			2 Nad.	2 Turn.		3 Turn.	3 Turn. 2 Nad.		3 Turn.	3 Turn.												2 Aufs. (L. S.)	26
45.	Hilfslehrerin **M. Nothmann**	L. VIb				2 Erdk. 2 Schrb.	3 Rchn. 1 Schrb.	6 Dtsch.	2 Erdk. 2 Nat.	5 Dtsch. 1 Schrb.																						24
46.	„ **H. Mikosch**	L. VIIIb		3 Schrb. 3 kath. Rel.	2 Erdk.	8 Dtsch.	2 Erdk. 3 kath. Rel.			3Rechn.																							24
47.	„ Frau **Loew**[10])		3 jüd. Rel.	3 jüd. Rel.									2 jüd. Rel.		2 jüd. Rel.																	10
	Zusammen		18	22	22	22	31	31	31	31	31	31	31(+2)	31(+2)	31(+2)	31(+2)	31(+2)	31(+2)	32	32	31	24[9])	30 (+1)	31(+1)	31(+3)	31(+3)	31 (+3)	38	38	29[9])		960

1) Gegen besondere Vergütung freiwillig übernommene Überstunden.
2) Verwaltet eine unbesetzte Oberlehrerstelle.
3) Aushilfsweise am Lehrerinnen-Seminar beschäftigt.
4) Aushilfsweise (im Vorjahre Paul).
5) Verwaltet die durch Fortgang des Herrn Nissen erledigte Gesanglehrerstelle.
6) Nebenamtlich als Leiter der Seminar-Übungsschule beschäftigt.
7) Freiwillig übernommene Überstunden.
8) Als wissenschaftliche Lehrerin beschäftigt und daher nur mit 22 Stunden herangezogen.
9) Siehe Anmerkung 9 auf Seite 9 und 10.
10) Nebenamtlich beschäftigt zur Aushilfe während des Krieges.

im Winterhalbjahr 1914/15.

Ia	III b	II	I	Oberlyzeum (O. L.) III	II	I	SKl.	Oberrealschul-Studienanstalt (O. R.) V	IV	III	II	I	Lehrerinnen-Seminar (L. S.) III	II	I	Seminar-Übungsschule	Zus.
				2 Gesch.								4 Dtsch.					6
sch.	4 Dtsch.	4 Franz.														3 Aufs. (SKl. u. L. S.)	22
rdk. sch.	2 Erdk. 2 Gesch.	2 Erdk. 4 Dtsch.															22
kath. Rel.		2 kath. Rel (verein. mit O. R. V)	2 kath. Rel (verein. mit O.R. IV)	3 kath. Rel.		3 kath. Rel.	1 Meth. 1 Lehranweisg.	2 kath. Rel. (verein. mit L. II)	2 kath. Rel (verein. mit L. I)		2 kath. Rel.	[2Latein]		4 kath. Rel.		2 Aufs. (SKl.)	24+ 2[1])
					3 Dtsch. 2 Päd.	1 Erdk.	3 Päd. 2 Meth. 1 Lehranw. 2 w. Üb.		4 Dtsch.		[2 Lat.]	2 Gesch. 1 Erdk.				3 Aufs. (SKl.)	24+ 6[1])
				4 Franz.			2 w. Üb. 1 Meth. 1 Lehranw.			4 Engl.	4 Engl.						24+ 2[1])
		2 Gesch.			2 Gesch.	4 Franz.		4 Dtsch.	4 Franz.	4 Franz.	1 Franz. 2 Gesch.						22+ 4[1])
					4 Math.		2 w. Üb. 2 Meth. 1 Lehranw.			5 Math.	5 Math.	5 Math. 4 Nat.				2 Aufs. (SKl.)	24+ 6[1])
			2 ev.Rel. (ver.mit O.R.IV)	3 ev. Rel.		3 Dtsch. 2 Päd. 3 ev.Rel.	1 Meth. 1 Lehranw.		2 ev.Rel. (ver. mit (L. I)	2 ev. Rel. [2 Lat.]		2 ev.Rel.	1 ev. Rel.	1 Lehranw. 3 ev. Rel.		1 Aufs. (SKl.)	24+ 6[1])
			4 Dtsch. 2 Erdk.	3 Dtsch. 2 Erdk.	1 Erdk.			1 Erdk.	1 Erdk.	2 Gesch. 1 Erdk.	4 Dtsch. 1 Erdk.						24
			3 Math. 2 Nat.						5 Math.				5 Math. 2 Erdk.	1 Math. 1 Erdk. 1 Lehranw.		7 Aufs. (L. S.)	24+ 5[1])
3 Math.		3 Math. 3 Nat.											3 Päd. 4 Nat.	3 Päd. 1 Nat.		7 Aufs. (L. S.)	24+ 5[1])
													5 Dtsch. 2 Gesch.	3 Dtsch. 2 Lehranw. 2 Gesch.		4 Aufs. (SKl.)	24
2 Sing.		2 Sing.		1 Sing.				1 Sing.					1 Viol. 1 Sing. 1 Chorsingen	1 Viol. 1 Sing.			28+ 2[1])
																2 Sing.	28+ 3[1])
					3 kath. Rel.					2 kath. Rel.		2 kath. Rel.		3 kath. Rel. 1 Lehranw.		1 Aufs. (L. S.)	12
													1 ev. Rel. 3 ev. Rel.	1 Lehranw.		1 Aufs. (L. S.)	(6)
		2 jd.Rel. (ver. mit O. R. V.)	2 jd. Rel. (ver. mit O.R. IV)	2 jüd. Rel.				2 jd. Rel. (ver. mit L. II)	2 jd.Rel. (ver. mit L. I)	2 jüd. Rel.							8

3. Lehraufgaben.

Auf Grund des Ministerial-Erlasses U II. 12422. II. U II. W. 1 vom 17. Dezember 1914 wird aus Ersparnisrücksichten von der Wiedergabe der Lehraufgaben abgesehen, und es werden hierunter nur die Aufgaben für die verschiedenen Prüfungen unserer Anstalten abgedruckt.

A. Oberlyzeum, S. Kl. — Pädagogische Hausarbeit.

1. **Michaelis 1914:** Die Heimatkunde als Vorbereitung des erdkundlichen Unterrichts.
2. **Ostern 1915:** Welche Ansichten Rousseaus über Erziehung und Unterricht sind heute noch maßgebend?

B. Oberlyzeum (O. L. I): Reifeprüfung.

1. **Deutsch.** „Der Mann ist wacker, der, sein Pfund benutzend, zum Dienst des Vaterlands kehrt seine Kräfte.“ (Rückert: Geharnischte Sonette.)
2. **Französisch.** Nacherzählung eines deutsch vorgelesenen Textes: Naufrage de la Blanche-Nef.
3. **Englisch.** The changes in public and domestic life caused by the present war. (Freie Arbeit.)
4. **Mathematik.**
   a) Ein Dreieck zu zeichnen aus dem Verhältnis zweier Seiten ($b : c = m : n$) und aus den Höhenabschnitten auf der dritten Seite p und q. $p = 0{,}6$ cm; $q = 5{,}8$ cm; $m : n = 1 : 3$.
   b) Ein Vater hinterläßt seinen 7 Kindern ein Vermögen von 40 000 M, welches zu $5\frac{1}{2}$ % angelegt ist. Davon beziehen die Kinder am Ende eines jeden Jahres 2000 M. Wieviel erhält jedes der 7 Kinder nach 10 Jahren, wenn das gesamte Vermögen zu gleichen Teilen unter sie geteilt ist? —
   c) In ein gleichseitiges Dreieck ist der Inkreis konstruiert. Kreis und Dreieck rotieren um eine der Dreieckshöhen. Wie verhält sich die Mantelfläche des entstandenen Kegels zur Oberfläche der entstandenen Kugel? —
   d) Am Fuße eines Abhanges steht ein Turm SF. Von einem Punkt A des Abhanges aus mißt man den Abhang hinab eine Standlinie $AB = a$, deren Verlängerung durch den Fußpunkt F des Turmes gehen würde. Dann bestimmt man in A und B die Winkel $SAF = \alpha$ und $SBF = \beta$. Wie hoch ist der Turm, wenn der Abhang in der Richtung der Standlinie γ^0 ansteigt?
   $a = 10$ m; $\alpha = 83^0\,4'\,20''$; $\beta = 108^0\,8'$; $\gamma = 28^0\,16'\,43''$.

C. Oberrealschul-Studienanstalt (O. R. I): Reifeprüfung.

1. **Deutsch.** Hermann, Deutschlands Befreier, ein Held. (Nach Kleists Hermannsschlacht.)
2. **Französisch.** Übersetzung aus dem Deutschen ins Französische nach Sarcey, Le siège de Paris: Le Parisien d'avant le siège peint par lui-même.
3. **Englisch.** Nacherzählung eines deutsch vorgelesenen Textes: The Cock and the Fox. (Nach Chaucers »Canterbury Tales«.)
4. **Mathematik.**
   a) Ein Zylinder aus Holz, dessen Höhe gleich h ist, ist durch eine Zylinderfläche, welche mit dem Zylinder die Achse gemein hat, bis zu einer gewissen Tiefe ausgehöhlt. Die Höhlung ist mit Blei ausgegossen. Wie lang muß der Bleizylinder sein, wenn der ganze Körper bei vertikaler Achse bis zur Hälfte im Wasser von 4° eintaucht? Die Radien der beiden Zylinder stehen im Verhältnis m : n. Gegeben: das spezifische Gewicht vom Holz $s_1 = 0{,}42$, das spezifische Gewicht vom Blei $s_2 = 11{,}35$, $h = 10{,}51$ dm, $m : n = 4 : 1$.

b) Wie weit sind zwei durch ein Tal getrennte Bergspitzen A, B von einander entfernt, deren Höhen über dem Standpunkt C im Tale bezüglich a und b Meter betragen, wenn die von C aus gemessene Erhebung der Spitze A über die Horizontale gleich α, die der Spitze B gleich β und die Projektion des Gesichtswinkels A B C auf den Horizont gleich γ ist? Gegeben: $a = 200$ m, $b = 1500$ m, $\alpha = 8^0 35'$, $\beta = 10^0 20'$, $\gamma = 140^0 45'$.

c) Es ist die Parabel $y^2 = 2px$ und auf ihr die beiden Punkte P_1 und P_2 gegeben. Man hat an die Parabel die Tangente parallel mit der Sehne $P_1 P_2$ gezeichnet und die Ordinaten von P_1 und P_2 bis zur Tangente verlängert. a) Wie groß sind diese Verlängerungen? b) Wie groß ist das von der Sehne $P_1 P_2$ begrenzte Parallelsegment?

d) Ein Behälter kann durch drei Röhren gefüllt werden. Die erste braucht, um den Behälter allein zu füllen, 14 Minuten mehr als die zweite, diese 6 Minuten mehr als die dritte. Sind alle drei zugleich geöffnet, so wird der Behälter in 7 Minuten gefüllt. Wieviel Zeit braucht jede Röhre allein zur Füllung?

5. **Naturkunde.** Das Thermometer unter besonderer Berücksichtigung der geschichtlichen Entwicklung.

D. Lehrerinnen-Seminar (L. S. I): Entlassungsprüfung.

1. **Religion.**
   a) Katholisch: Welche Pflichten legt uns das Gebot der Nächstenliebe auf?
   b) Evangelisch: Welche Gelegenheiten bieten sich mir, am Werke der inneren Mission mitzuhelfen?
2. **Deutsch.** Durch welche Maßnahmen wird die Lehrerin den schädlichen Einwirkungen auf ihre Zöglinge außerhalb der Schule mit Erfolg entgegenwirken können?
3. **Geschichte.** Was taten die Hohenzollern zur Begründung eines geordneten Rechtswesens?
4. **Französisch.** Übersetzung aus dem Französischen ins Deutsche: Napoléon au Passage du Grand Saint-Bernard.

4. Verzeichnis der während des Schuljahres 1914/15 im Gebrauch gewesenen Lehrbücher. [1])

Unterrichts-Gegenstand	Verfasser und Titel des Lehrbuches	Das Lehrbuch wurde gebraucht im Lyzeum in Klasse	im Oberlyzeum in Klasse	in der St. A. in Klasse
1. Religion				
a) **Evangelisch.**	**Hartmann,** Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht, Ausgabe C (Klinkhardt, Leipzig u. Berlin) in 3 Heften:			
	1. Bibelkunde	—	III	III
	2. Kirchengeschichte	—	II	II
	3. Glaubens- und Sittenlehre	—	I	I
	Die **Bibel** in Luthers Übersetzung	—	III bis I	III bis I
	Das **Neue Testament** in Luthers Übersetzung	IV bis I	—	—
	Gesangbuch für die Provinz Schlesien (Korn, Breslau)	—	III bis I	III bis I
	Halfmann-Koester-Porger, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht in sieben Teilen für die Klassen VII bis I des Lyzeums (Reuther und Reichard, Berlin)	VII bis I	—	—
	Die **80 Kirchenlieder**	IX bis I	—	—
b) **Katholisch.**	**Knecht,** Kurze biblische Geschichte (Herder, Freiburg)	IX bis VII	—	—
	Kleiner Diözesankatechismus (Nischkowsky, Breslau)	IX, VIII	—	—
	Großer Diözesankatechismus (Nischkowsky, Breslau)	VII bis I	III bis I	V bis I
	Schuster, Biblische Geschichte, bearbeitet von G. Mey (Herder, Freiburg)	VI bis I	III bis I	V u. IV
	Rauschen, Kleine Kirchengeschichte (Hanstein, Bonn)	VI bis I	—	—
	Rücker, Heiligenlegende (Aderholz, Breslau)	—	III bis I	—
	Hoffmann und **Riedel,** Lehrbuch der katholischen Religion (Franke, Habelschwerdt)	—	III bis I	—
	Rauschen, Lehrbuch der katholischen Religion für die oberen Klassen höherer Lehranstalten (Hanstein, Bonn) in Teilen (1. Glaubenslehre, 2. Sittenlehre, 3. Apologetik, 4. Kirchengeschichte.) (Teil I in OR I, Teil II in OR II, Teil III in OR I, Teil IV in OR II u. III)	—	—	III bis I (je nach Bedarf
c) **Jüdisch.**	**Auerbach,** Biblische Erzählungen für die israelitische Jugend (kleine Ausgabe) (Popelauer, Berlin)	X bis V	III bis I	V bis I
	Auerbach, Kleine Schul- und Hausbibel. II. Band (Popelauer, Berlin)	VI bis I	III bis I	V bis I
	Kayserling-Doctor, Lehrbuch der jüdischen Geschichte und Literatur (Engel, Leipzig)	VI bis I	III bis I	V bis I
	Lewy, Biblische Geschichte für die israelitische Jugend (Jacobsohn & Co., Breslau)	—	III bis I	—

[1]) Die mit Schluß des Schuljahres außer Gebrauch kommenden Lehr- und Lesebücher sind zur Vermeidung von Mißverständnissen nicht mehr aufgeführt.

Unterrichts-Gegenstand	Verfasser und Titel des Lehrbuches	Das Lehrbuch wurde gebraucht		
		im Lyzeum in Klasse	im Oberlyzeum in Klasse	in der St. A. in Klasse
2. Deutsch.	**Dietlein,** Deutsche Fibel, Neubearbeitung. Ausgabe A (Teubner, Leipzig)	X	—	—
	Kippenberg, Deutsches Lesebuch (Norddeutsche Verlagsanstalt, Hannover):			
	A. u. B. 1. Teil	IX	—	—
	B 2. Teil	VIII u. VII	—	—
	B. 3. Teil	VI u. V	—	—
	B. 4. Teil	IV u. III	—	—
	Kippenberg, Deutsche Gedichte. Größere Ausgabe	II u. I	—	—
	Damm und Niendorf, Leitfaden für die deutsche Grammatik (Velhagen & Klasing)	VIII bis I	III bis I	V bis I
	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung (Weidmann, Berlin)	VI bis I	III bis I	V bis I
	Heydtmann-Keller, Deutsches Lesebuch für den Unterricht in der Literaturkunde. I. Abteilung: Literaturgeschichtliches Lesebuch (Teubner, Leipzig): Ausgabe in 2 Teilen	—	III bis I	III bis I
3. Pädagogik.	**Ostermann,** Pädagogisches Lesebuch für Lehrerseminare (Schulze, Oldenburg)	—	III bis I	—
	Ostermann-Wegener, Lehrbuch der Pädagogik (Schulze, Oldenburg):			
	1. Band: Psychologie	—	III, II	—
	2. Band: Geschichte der Pädagogik	—	S.-Kl.	—
	3. Band: Allgemeine Erziehungs- und Unterrichtslehre	—	II, I	—
	4. Band: Besondere Unterrichtslehre	—	S.-Kl.	—
	5. Band: Schulkunde	—	I	—
4. Französisch.	**Dubislav-Boek-Gruber,** Methodischer Lehrgang der französischen Sprache. Ausgabe D (für höhere Mädchenschulen und Lyzeen) (Weidmann, Berlin)			
	I. Teil. (Lehraufgabe der Klasse VII)	VII	—	—
	II. Teil. (Lehraufgabe der Klassen VI und V)	VI—V	—	—
	III. Teil. (Lehraufgabe der Klasse IV)	IV	—	—
	Französisches Übungsbuch:			
	I. Teil. (Lehraufgabe der Klassen III und II)	III—II	—	—
	II. Teil. (Lehraufgabe der Klasse I)	I	—	—
	Schulgrammatik (zum Übungsbuch gehörig)	III—I	III bis I	III bis I
5. Englisch.	**Dubislav-Boek-Gruber,** Methodischer Lehrgang der englischen Sprache für höhere Mädchenschulen, Lyzeen und Studienanstalten (Weidmann, Berlin):			
	I. Teil: Elementarbuch (Klasse IV)	IV	—	—
	II. Teil: Übungsbuch I (Klasse III und II)	III u. II	—	V
	III. Teil: Übungsbuch II (Klasse I)	I	—	IV
	IV. Teil: Schulgrammatik (zu den Übungsbüchern)	III bis I	III bis I	V bis I
	V. Teil: Übungsbuch III für Lyzeen und Studienanstalten	—	III bis I	III bis I
	Herrig-Förster, British Classical Authors (Westermann, Braunschweig)	—	III bis I	III bis I

Unterrichts-Gegenstand	Verfasser und Titel des Lehrbuches	Das Lehrbuch wurde gebraucht		
		im Lyzeum in Klasse	im Oberlyzeum in Klasse	in der St. A. in Klasse
6. Geschichte.	**Neubauer,** Geschichtliches Lehrbuch für höhere Mädchenschulen. Ausgabe B (Waisenhaus, Leipzig):			
	I. Teil: Sagen des klassischen Altertums usw.	VII u. VI	—	—
	II. Teil: Griechische und römische Geschichte	V	—	—
	III. Teil: Deutsche Geschichte (Mittelalter)	IV	—	—
	IV. Teil: Deutsche Geschichte (16. bis 18. Jahrh.)	III	—	—
	V. Teil: Deutsche Geschichte (von der franz. Revolution ab)	II u. I	—	—
	Neubauer, Geschichtsatlas	V bis I	III bis I	V bis I
	Neubauer, Lehrbuch der Geschichte. Ausgabe B. I. Teil. (Griechische und römische Geschichte für Studienanstalten, Oberlyzeen)	—	III	IV
	IV. Teil (für höhere Lehranstalten)	—	III u. II	III
	V. Teil (für höhere Lehranstalten)	—	II u. I	II u. I
	Luckenbach, Kunst und Geschichte (kleine Ausgabe) (Oldenbourg, München)	I	—	—
7. Erdkunde.	**Seydlitz,** Geographie. Ausgabe E in 7 Heften für preußische höhere Mädchenschulen. Bearbeitet von P. Gockisch (Hirt, Breslau):			
	1. Heft	VII	—	—
	2. Heft	VI	—	—
	3. Heft	V	—	—
	4. Heft	IV u. V	III	IV, III
	5. Heft	III	II	III
	6. Heft	II	II	V, II
	7. Heft	I	I	I
	Debes, Kirchhoff und **Kropatschek,** Schulatlas (Wagner & Debes, Leipzig)	VII bis I	III bis I	V bis I
8. Mathematik.	**Müller-Schmidt,** Rechenbuch für höhere Mädchenschulen (Teubner, Leipzig):			
	1. Heft	X	—	—
	2. Heft	IX	—	—
	3. Heft	VIII	—	—
	4. Heft	VII	—	—
	5. Heft	VI	—	—
	6. Heft	V	—	—
	Müller-Mahlert, Mathematisches Lehr- und Übungsbuch für Lyzeen und höhere Mädchenschulen (Teubner, Leipzig):			
	I. Teil: Arithmetik und Algebra	IV bis I	—	—
	II. Teil: Planimetrie und Körperberechnungen	IV bis I	—	—
	Müller-Mahlert, Mathematisches Lehr- und Übungsbuch für Oberlyzeen (Teubner, Leipzig):			
	I. Teil: Arithmetik und Algebra	—	III bis I	—
	II. Teil: Planimetrie, Trigonometrie und Stereometrie	—	III bis I	—
	III. Teil: Methodik des Unterrichts. Fachliteratur. Analytische Geometrie der Ebene	—	S.-Kl.	—

Unterrichts-Gegenstand	Verfasser und Titel des Lehrbuches	das Lehrbuch wurde gebraucht im Lyzeum in Klasse	im Oberlyzeum in Klasse	in der St. A. in Klasse
	Müller-Mahlert, Arithmetik und Algebra für Studienanstalten. Ausgabe B für Oberrealschul- und realgymnasiale Kurse (Teubner, Leipzig):			
	I. Teil:	—	—	V u. IV
	II. Teil:	—	—	III bis I
	Müller-Mahlert, Geometrie für Studienanstalten. Ausgabe B (Teubner, Leipzig):			
	I. Teil:	—	—	V u. IV
	II. Teil:	—	—	III bis I
	F. W. Gauß, fünfstellige logarithmische und trigonometrische Tafeln. (Große Ausgabe) Wittwer, Stuttgart)	—	III bis I u. S.-Kl.	IV bis I
9. Naturkunde.	**Smallan-Bernau,** Naturwissenschaftliches Unterrichtswerk für höhere Mädchenschulen (Freytag, Leipzig):			
	I. Teil: Lehrstoff der VII. Klasse	VII	—	—
	II. Teil: Lehrstoff der VI. Klasse	VI	—	—
	III. Teil: Lehrstoff der V. Klasse	V	—	—
	IV. Teil: Lehrstoff der IV. Klasse	IV	—	—
	V. Teil: Lehrstoff der III., II. (und I.) Kasse	III, II, (I)	—	—
	Hupfeld, Praktische Physik und Chemie für Lyzeen (Diesterweg, Frankfurt).	II u. I	—	—
	Bohn, Leitfaden der Physik, Unterstufe. Ausgabe B (Quelle & Meyer, Leipzig)	—	—	V bis I
	Bohn, Leitfaden der Physik, Oberstufe. (Quelle & Meyer, Leipzig) . . . . . Für das Oberlyzeum ist der Leitfaden für Naturlehre von Noodt (B. G. Teubner, Leipzig) beantragt, aber noch nicht genehmigt worden.	—	—	III u. I
10. Singen.	**Dercks,** Liederbuch für mittlere und höhere Mädchenschulen Neubearbeitung (Velhagen & Klasing, Bielefeld:)			
	I. Teil:	VII, VI	—	—
	II. Teil:	V, IV	—	—
	III. Teil:	III bis I	III bis I	V bis I
	IV. Teil:	—	III bis I	III bis I

8. Mitteilungen über den technischen Unterricht.

a) An dem **wahlfreien Nadelarbeitsunterricht** der Klassen I bis IV des Lyzeums nahmen teil:

	Klasse I	II	IIIa	IIIb	IVa	IVb	Zusammen
Im Sommerhalbjahr .	4	10	16	14	10	15	69 d. h. 38,5 % der Schülerinnen der Oberstufe.
Im Winterhalbjahr .	2	7	15	11	16	14	67 d. h. 38,7 % der Schülerinnen der Oberstufe.

Vom **Nadelarbeitsunterricht** der Kl. IX bis V des Lyzeums waren befreit: im Sommer 12, im Winter 9 Schülerinnen.

b) **Turnunterricht.** Vom Turnunterricht waren auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses befreit:

	Lyzeum I	II	IIIa	IIIb	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	VIIa	VIIb	VIII a	VIII b	IX	X	Zusamm.	O. R. I	II	III	IV	V	Zusamm.
Im Sommer . . .	2	2	4	4	1	3	—	1	2	2	1	—	—	—	—	—	22	2	4	—	3	2	11
Im Winter	2	2	5	5	1	3	1	3	2	2	—	3	—	—	—	—	29	1	5	—	3	3	12

Das Lyzeum und die Studienanstalt wurden im Sommer (Gesamtfrequenz) von 703 Schülerinnen besucht; von diesen waren vom Turnen 33, d. h. 4,7 % der Gesamtzahl, befreit. Im Winter betrug die Gesamtfrequenz 679, davon waren 41, d. h. 6 % der Gesamtzahl, vom Turnen befreit.

Für die Klassen des Lyzeums, des Oberlyzeums und der Oberrealschulstudienanstalt waren während des Sommerhalbjahres **freiwillige Spielstunden** vorgesehen, die entweder von den Klassenlehrern, bezw. Klassenlehrerinnen, oder von den Turnlehrerinnen bei günstigem Wetter abgehalten wurden. Der Besuch war bis zu den großen Ferien ein recht erfreulicher; aber nach den großen Ferien mußten infolge der Kriegsunruhen und dadurch hervorgerufener mehrfacher Abwesenheit einer großen Anzahl von Schülerinnen die Spielstunden eingestellt werden.

c) **Gesangunterricht.** Vom Gesangunterricht waren im Lyzeum auf Grund ärztlicher Zeugnisse im Sommer 3 von 583, im Winter 4 von 560 Schülerinnen befreit.

Am wahlfreien Gesangunterricht in der Studienanstalt nahmen teil: in Kl. I: 4, in Kl. II: 7, in Kl. III: 1, in Kl. IV: 5, in Kl. V: 12 Schülerinnen.

d) **Zeichenunterricht.** Vom Zeichenunterricht waren auf Grund ärztlicher Zeugnisse befreit:

1. im Lyzeum:
   im Sommer: 5 Schülerinnen
   im Winter: 8 Schülerinnen
2. in der Studienanstalt:
   im Sommer: 2 Schülerinnen
   im Winter: 2 Schülerinnen

Insgesamt:
im Sommer: 7 Schülerinnen = 1,3 %
im Winter: 10 Schülerinnen = 1,9 %

9. Wahlfreier Latein-Unterricht

wurde mit Genehmigung des Königlichen Provinzialschulkollegiums in den Klassen III bis I der Studienanstalt erteilt. An ihm beteiligten sich im Sommer und Winter 31 von 53 Schülerinnen dieser Klassen. Der Unterricht wurde in OR I von Herrn Oberlehrer Krayczyrski, in OR II bis zu den großen Ferien von Herrn Oberlehrer Dr. Weber und dann von Herrn Oberlehrer Nortmann, in OR III von dem wiss. Hilfslehrer Herrn Dr. Hartmann erteilt.

II. Auswahl aus den Verfügungen der Behörden.

27. 4. 1914. **P. S. K.** U I, 796 U I Tpp. 1. v. 3. 4. 1914. Das vom Zentralkomitee des Preußischen Landesvereins vom Roten Kreuz in diesem Jahr beabsichtigte Sammel-Unternehmen soll durch vorhergehende Aufklärung weiterer Kreise eingeleitet werden. An Hochschulen und höheren Lehranstalten sind Vorträge zu veranlassen.

8. 5. 1914. **P. S. K.** II, 4103 v. 4. 5. 1914. Der Min.-Erl. U II, 2240, II. 1 v. 11. 12. 1912 hat auch für die Studienanstalten Geltung. Es kann demnach Schülerinnen der Obersekunda bezw. Unterprima die Reife für Unterprima bezw. Oberprima nach anderthalbjährigem Besuch der entsprechenden Klasse zuerkannt werden, wenn die Unterlagen für die Versetzung nach der nächst höheren Klasse gegeben sind und die betreffenden Schülerinnen die Studienanstalt verlassen, um ins praktische Leben überzutreten.

1. 6. 1914. **P. S. K.** I, 2429. Min.-Erl. U III A Nr. 465 I u. II U II. 2 Exemplare des Liedes „Schleswig-Holstein" werden zur Verteilung an die Schülerinnen überwiesen.

24. 6. 1914. **P. S. K.** I, 3815. Ein Exemplar des Buches „Jugendpflege" wird übersandt.

27. 7. 1914. **P. S. K.** II, 5928. Min.-Erl. U II, 16791, 1. v. 11. 6. 1914. Betr. Zulassung zur Reifeprüfung und Lehramtsprüfung am Oberlyzeum nach anderthalbjährigem Besuch der OL I bezw. OL. SKl. Eintritt in SKl. nur Ostern möglich.

21. 8. 1914. **P. S. K.** II, 8205 v. 15. 8. 1914. In den Nadelarbeitsstunden sollen von jetzt ab ausschließlich Liebesgaben für die im Felde stehenden Truppen angefertigt werden. Allen weiblichen Lehrkräften wird der Eintritt in den Vaterländischen Frauenverein empfohlen.

21. 8. 1914. **P. S. K.** II, 8264 v. 17. 8. 1914. Die Wahl der Zeichenlehrerin Dorothea Gärtner zum 1. Juli 1914 wird bestätigt.

26. 8. 1914. **P. S. K.** II, 8221 v. 17. 8. 1914. Min.-Erl. U II, 17545 U III A pp. 1. v. 10. 8. 1914. Für Beurlaubungen von Schülerinnen höherer Lehranstalten für Hilfszwecke im Dienste des Vaterlandes ist gegenwärtig kein Bedürfnis vorhanden.

26. 8. 1914. **P. S. K.** II, 6680 v. 19. 8. 1914. Herr Borowka wird als Vorschullehrer bestätigt.

26. 8. 1914. **Ministerial-Erlaß** U II, 2102 U II W pp. 1. Den Schuldienern ist jeder Vertrieb von Büchern untersagt.

31. 8. 1914. **P. S. K.** II, 6711 v. 18. 8. 1914. Ein Exemplar des Jahrbuches der Königlich Preußischen Auskunftstelle für Schulwesen, Jahrgang 1, wird übersandt.

6. 10. 1914. **Ministerial-Erlaß** U III A Nr. 1696 U II W 1 v. 28. 9. 1914. Der Herr Minister genehmigt, daß in den Handarbeitsstunden der weiblichen Schuljugend auch auf Antrag von Ortsgruppen der „Frauenhilfe" Liebesgaben für die im Felde stehenden Truppen angefertigt und den Vereinen der „Frauenhilfe" zur Verfügung gestellt werden.

23. 10. 1914. **P. S. K.** I, 11431 v. 14. 10. 1914. Mit Rücksicht auf den Krieg ist außer in ganz dringenden Fällen von Neueinführung von Lehrbüchern in diesem Jahre abzusehen.

19. 11. 1914. **P. S. K.** I, 12172 v. 13. 11. 1914. Die Einrichtung von Feldpostschreibstuben in öffentlichen Schulen wird empfohlen.

24. 11. 1914. **P. S. K.** I, 10781 durch Min.-Erl. U III a, 1620 U II 1, wird empfohlen, „Kriegsschriften", Flugblätter herausgegeben vom Kaiser Wilhelm-Dank.

28. 11. 1914. **Ministerial-Erlaß** B Nr. 1850 G I pp. Von den Geistlichen und Lehrern wird erwartet, daß sie für die Sammlung von Goldmünzen zwecks Einwechslung bei der Reichsbank tatkräftig wirken.

28. 11. 1914. **P. S. K.** I, 11349. Festsetzung der Ferienordnung.

16. 12. 1914. **Ministerial-Erlaß** U III B Nr. 8718, 1. Es wird auf die Notwendigkeit der Beschaffung von Spiel- und Turnplätzen für Schulen und die schulentlassene Jugend hingewiesen.

20. 12. 1914. **Ministerial-Erlaß** U III C Nr. 2309 II 1 U II pp. von 10. 12. 1914. Es ist erwünscht, daß vollbeschäftigte Lehrer und Lehrerinnen an Schulen und solchen Orten, in denen berufsmäßig ausgebildete Privatmusiklehrer und -lehrerinnen in ausreichendem Maße vorhanden sind, gegenüber Angeboten von Privatmusikunterricht für die Dauer des Krieges möglichst Zurückhaltung üben, um die Erwerbstätigkeit Arbeitsloser nicht zu schädigen.

2. 1. 1915. **P. S. K.** I, 12793 Min.-Erl. B Nr. 2038 v. 17. 12. 1914. Es wird ersucht, nochmals dringend darauf hinzuweisen, daß nur Kriegsbrot gegessen und der Mehlverbrauch tunlichst eingeschränkt werde.

12. 1. 1915. **Ministerial-Erlaß** A Nr. 1935 U II pp. 1 v. 14. 12. 1914. Bei Neuanschaffung von Nähmaschinen für den Schulgebrauch sind tunlichst nur deutsche Fabrikate zu berücksichtigen.

12. 1. 1915. **Ministerial-Erlaß** U III A 1905, 1 U III pp. v. 5. 12. 1914. Die Schulküchen sind in den Stunden, in denen sie für die Schülerinnen nicht gebraucht werden, Vereinen oder Einzelpersonen, die sich der Fürsorge der Familien der zum Heeresdienst einberufenen Krieger oder sonst Bedürftiger widmen, zur Verfügung zu stellen.

11. 1. 1915. **Kriegsministerium** 2440/11 14 A 2 v. 19. 12. 1914. Es ist durch Belehrung in der Schule auf die Gefährlichkeit der Spielereien mit Patronen und Hülsen mit Pulverresten aufmerksam zu machen und das Sammeln bezw. Abliefern solcher Munitionsteile, die von der Verwaltungsbehörde in Empfang genommen werden, anzuregen.

14. 2. 1915. **P. S. K.** II, 861 v. 12. 2. 1915. Die Anstellung des Oberlehrers Birkner wird bestätigt.

22. 2. 1915. **P. S. K.** I, 1198 v. 6. 2. 1915. Auf Verfügung der Plankammer der Kartographischen Abteilung des stellvertretenden Generalstabes der Armee dürfen die herausgegebenen Kriegskarten des östlichen und westlichen Kriegsschauplatzes auch an alle Hochschulen, höheren Lehranstalten, Lehrer- und Lehrerinnenseminare zu ermäßigten Preisen abgegeben werden.

2. 3. 1915. **P. S. K.** I, 1301 v. 18. 2. 1915. Auf Veranlassung des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe ist vom Landesgewerbeamt ein Buch: „Staatsbürgerliche Belehrungen in der Kriegszeit“ herausgegeben worden. Seine weitere Verbreitung wird empfohlen.

8. 3. 1915. **P. S. K.** I, 1432 v. 2. 3. 1915. Auf das von der Zentralstelle für Volkswohlfahrt herausgegebene, von dem Präsidenten des Kaiserlichen Gesundheitsamtes Dr. Bumm verfaßte „Ernährungsmerkblatt“ wird aufmerksam gemacht.

31. 3. 1915. **P. S. K.** U II, 309 II U III A v. 17. 3. 1915. Ein Exemplar der Schrift: „Mit Bismarck daheim und im Felde“ von Horst Kohl wird der Schule zur Verleihung an eine Schülerin überwiesen.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das neue Schuljahr begann am 16. April 1914 unter ungünstigen Umständen. Zwar trat an Stelle des Mittelschullehrers Herrn Paul, der an die Knabenmittelschule berufen war, Herr Lehrer Proske, aber gegen Ende des abgelaufenen Schuljahres war Fräulein Oberlehrerin E. Thiele so schwer erkrankt, daß sie im neuen Schuljahre ihren Dienst nicht aufnehmen konnte und bis auf weiteres von Kolleginnen vertreten werden mußte, bis endlich am 15. Mai 1914 in Herrn Oberlehrer Birkner ein Ersatz gefunden wurde, der voll und ganz in den für Fräulein Thiele vorgesehenen Unterricht eintrat.

Im Juni fanden in althergebrachter Weise die eintägigen Schulausflüge der einzelnen Klassen unserer verschiedenen Anstalten statt. Die Oberprima der Studienanstalt unternahm unter Führung des Direktors und der Zeichen- und Turnlehrerin Fräulein Gärtner — ebenfalls im Juni — einen zweitägigen Ausflug in das Altvatergebirge. Am 26. und 27. Juni weilte der Direktor zur Teilnahme an der „ersten Versammlung der Leiter und Leiterinnen der höheren Lehranstalten für die weibliche Jugend in der Provinz Schlesien“ in Breslau und ward von Herrn Professor Donath vertreten.

Am 2. und 3. Juli war Herr Urbanek zum Antritt einer größeren Ferienreise in den Orient beurlaubt, und auch Herr Dr. de Haas trat vorzeitig seinen Urlaub an.

Am 3. Juli begannen die Sommerferien, und am 7. August sollte der Unterricht wieder beginnen. Aber da infolge des Kriegsausbruchs einzelne Räume unseres Schulhauses von der Militärverwaltung in Anspruch genommen waren, konnte der Unterricht erst am folgenden Tage aufgenommen werden und auch dann nur in beschränktem Umfange, da das Kollegium manche Lücke aufwies. Schon in den ersten Tagen der Mobilmachung waren die Herren Professor Koenig,

Oberlehrer Dr. Weber und Herr Lehrer Liehr gemäß ihres Mobilmachungsbefehls bei ihren Truppenteilen eingestellt, Herr Pastor Schiller als Militärgeistlicher nach Breslau und Herr Godlewski als Lazarettinspektor nach Neisse einberufen, und außerdem fehlten mehrere Damen und Herren, die infolge der Verkehrsschwierigkeiten die Rückreise nach hier nicht rechtzeitig hatten bewirken können. Als erster von diesen erschien am 9. August Herr Urbanek, der in Kairo die Nachricht vom Kriegsausbruch erhalten hatte, und nahm seinen Unterricht am 10. August auf, als letzte von den bei Ausbruch des Krieges im Inland weilenden Mitgliedern des Kollegiums kam Fräulein Poludniok an, die bei Verwandten in Westfalen sich aufgehalten hatte, und zuletzt von allen traf Fräulein Nothmann, welche bis Ende September in England zurückgehalten worden war, wenige Tage vor dem Michaelis-Schulschluß wieder bei uns ein. Letztere wurde von Fräulein Tomalla, einer ehemaligen Schülerin unserer Anstalt, die auch früher schon als Lehrerin bei uns tätig gewesen ist, vertreten, und für Herrn Oberlehrer Dr. Weber wurde uns vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium in Breslau der Probekandidat Herr Dr. Paul Schmidt überwiesen; die übrigen Lehrkräfte mußten vom Kollegium, so gut es ging, vertreten werden. Erleichtert wurden diese zahlreichen Vertretungen dadurch, daß in den ersten Wochen und auch später ein großer Teil unserer Schülerinnen (oft fast $^1/_3$) fehlte, so daß Vereinigungen von Klassen und Abteilungen in einzelnen Klassen für einzelne Fächer und Tage stattfinden konnten; eine Verschlimmerung aber trat wieder dadurch ein, daß am 6. September 1914 auch noch Herr Oberlehrer Dr. Jaensch zur Fahne einberufen wurde. Sein Unterricht konnte nicht sofort in vollem Umfange weitergeführt werden, sondern mußte z. T. ausfallen, und erst mit Beginn des Winterhalbjahrs konnte eine endgültige Regelung dieses Unterrichts erfolgen. Weitere Einberufungen zum Heere waren nicht erfolgt, und es war möglich, in dem neuen Unterrichtsplan durch Einrichtung von Überstunden, Vereinigung von Klassen in einzelnen Fächern, sowie durch Berufung der geprüften Oberlehrerin Fräulein S. von Swinarska als Vertreterin und Unterstützung durch die Herren Rektoren Fuhrmann und Kremser den Unterricht so zu regeln, daß den Schülerinnen ihre vollen Unterrichtsstunden erteilt wurden. Kaum aber war der neue Stundenplan fertig und in Gebrauch, da kam eine neue Störung. Herr Pastor Voß mußte leider wegen Arbeitsüberhäufung den bisher bei uns erteilten Unterricht Anfang November aufgeben, und dadurch ward abermals eine Änderung des Unterrichts- und Stundenplans nötig. Die Änderung war bald bewirkt, und es hätte nun ungestört das Vierteljahr zu Ende geführt werden können, wenn nicht die Kriegslage Mitte November für unser Grenzgebiet einen sehr bedrohlichen Charakter angenommen hätte. Die Fortschaffung der männlichen Jugend nach dem Innern des Reiches am 15. November war für zahlreiche Familien unserer Stadt und Umgegend das Signal zu einer abermaligen Flucht, und wieder ging die Besuchsziffer unserer Anstalten etwa um ein Drittel zurück, wie es auch im September geschehen und im August bei Schulbeginn gewesen war. Erst Anfang Dezember kehrten die letzten Flüchtlinge zurück. Auch das letzte Vierteljahr blieb nicht frei von Störungen; Fräulein Eckert erkrankte Anfang Februar, so daß sie $2^1/_2$ Wochen fehlen mußte, und Anfang März abermals, so daß ihr der Arzt den Unterricht „zunächst bis zum Ende des Schuljahrs“ untersagte. Fräulein Riedel brach am 2. Februar 1915 auf dem Eise den linken Arm und mußte infolgedessen zuerst einige Tage und später mehrere Wochen lang dem Unterricht ganz oder teilweise fernbleiben. Die Vertretung beider Lehrkräfte wurde vom Kollegium bewirkt, so weit es anging, ein Teil der Stunden mußte leider ausfallen; geeignete Vertretung war nicht zu beschaffen. —

An den Kriegsereignissen nahmen Lehrer und Schülerinnen den regsten Anteil. Daß die aus dem Felde eintreffenden Nachrichten in geeigneter Weise auch im Unterricht, besonders im Geschichtsunterricht, besprochen und verwertet wurden, bedarf keiner besonderen Hervorhebung, aber der werktätigen Anteilnahme am Kriege seitens der Schule soll in Kürze hier gedacht werden.

Im Kollegium fanden während des Winterhalbjahrs Geldsammlungen statt, deren Erträge teils dem Vaterländischen Frauen-Verein zur Verfügung gestellt, teils zu Weihnachts-Liebesgaben verwendet und teils zur weiteren Verwendung aufgespart wurden. Ferner ward vom Kollegium eine Schreibstube für Feldpostsendungen eingerichtet, fand aber leider nur geringen Zuspruch seitens des Publikums. In den Nadelarbeitsstunden und auch zu Hause waren unsere Lehrerinnen und Schülerinnen unermüdlich tätig, auf eigene Kosten Strümpfe, Kniewärmer, Handschuhe, Leibbinden usw. zu stricken, und ganze Berge solcher Sachen wurden den sammelnden Ver-

einen zur Verfügung gestellt oder unmittelbar an im Felde stehende Truppen übersandt. Besonders großen Umfang nahmen die Weihnachts-Liebesgaben-Sendungen an; es sind fast 500 größere und kleinere Pakete zusammengekommen und ins Feld geschickt worden. Lebhaften Anteil nahm die Schule auch an den mancherlei Sammlungen, die angeregt wurden. Patronenhülsen und andere Metallsachen, Wollsachen und dergleichen wurden eingeliefert und den größeren Sammelstätten zugeführt, und mit besonderem Eifer wurde von den Schülerinnen Gold gesammelt zum Eintausch bei der Reichsbank durch Vermittlung der Schule. Der Betrag des eingekommenen Goldgeldes erreichte die Summe von 30460 M, und für die Kriegsanleihe wurden von Schülerinnen durch Vermittlung der Schule 2400 M gezeichnet. Zuletzt sei noch erwähnt, daß auch Kreuzpfennigmarken rege Abnahme fanden. —

Die großen Siegesnachrichten wurden durch Gesang vaterländischer Lieder und kurze Ansprachen im Schulhof oder der Turnhalle oder in der Aula gefeiert, und die alljährlichen Festfeiern wurden in der üblichen Weise veranstaltet.

Am 2. September 1914 fand bei günstigem Wetter die Sedanfeier im Schulhofe statt; Herr Oberlehrer Schulz hielt die Festrede.

Am 31. Oktober 1914 beteiligten sich wie in früheren Jahren die evangelischen Lehrer, Lehrerinnen und Schülerinnen an dem Reformations-Gottesdienst in der evangelischen Pfarrkirche.

Am 27. Januar feierten wir in üblicher Weise den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs durch Vorträge und Gesang der Schülerinnen; die Festrede hielt bei den obersten Klassen des Lyzeums und den weiterführenden Anstalten Herr Prof. Donath, bei den Klassen 3—7 des Lyzeums Frl. Rippin und in der Seminar-Übungsschule die Seminaristin Frl. Goldbach.

Am 31. März fand zum Gedächtnis Bismarcks im Turnsaale eine Feier statt, bei welcher Frl. Oberlehrerin Meier die Festrede hielt.

Die Reifeprüfung an unserer Oberrealschul-Studienanstalt fand am 26. und 27. Februar unter Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrat Dr. Jantzen, die Reifeprüfung am Oberlyzeum am 1. und 2. März unter Vorsitz des Direktors statt; an der Studienanstalt bestanden 19, am Oberlyzeum 13 Schülerinnen die Prüfung, davon 4 bezw. 2 unter Befreiung von der mündlichen Prüfung.

Die Entlassungsprüfung am Volksschullehrerinnen-Seminar fand unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrat Dr. Jantzen am 22. und 23. März, die Lehramtsprüfung am Oberlyzeum am 26. und 27. März unter Vorsitz des Direktors der Anstalt statt; es bestanden am 22/23. März 27 Schülerinnen der Klasse I des Seminars und am 26/27. März 20 Schülerinnen der Seminarklasse des Oberlyzeums. Am 23. März nahm Herr Regierungs- und Schulrat Kolbe aus Oppeln an der Prüfung teil, ein Vertreter der Patronatsbehörde hat wegen Zeitmangels an keiner der 4 Prüfungen teilnehmen können.

Fest angestellt wurden im Laufe des Schuljahrs Herr Oberlehrer Birkner*), Fräulein Zeichenlehrerin Gärtner**) und Herr Vorschullehrer Borowka***).

*) Josef Franz Birkner, geboren 2. Dezember 1883 zu Breslau, absolvierte das Kgl. Kath. St. Matthiasgymnasium zu Breslau von 1895—1903, studierte an der Breslauer Universität von 1903—1907 neuere Sprachen, Geschichte und Nationalökonomie, trat Oktober 1908 ins Seminarjahr ein, war tätig an den Kgl. Gymnasien zu Neisse, Oels, Patschkau, Realgymnasium zum Zwinger und brachte das Probejahr als assistant allemand am Lycée zu Brest und Lycée Michelet zu Vanves zu. Als wiss. Hilfslehrer war er 1½ Jahre an der Oberrealschule zu Beuthen O.-S. tätig und dann zwei Jahre, Ostern 1912—1914, als Oberlehrer am privaten Oberlyzeum von Fräulein Höhnen in Breslau, bis er am 15. Mai nach Kattowitz berufen wurde.

**) Dorothea Gärtner, geboren am 10. August 1885 zu Berlin-Schöneberg, katholisch, bestand in Dresden 1904 die Zeichenlehrerinnenprüfung und setzte ihr Studium in Ateliers dortiger Künstler fort. 1909 wurde sie mit einer Vertretung am Kgl. Lehrerinnenseminar in Dresden beauftragt. Darauf war sie in Breslau an höheren Privatlehranstalten tätig, unterzog sich nach einjährigem Besuch der Kgl. Kunstakademie 1912 nochmals der Zeichenlehrerinnenprüfung und übernahm dann eine Vertretung an der katholischen Mädchenmittelschule. Nach der Ostern 1913 in Breslau abgelegten Turnlehrerinnenprüfung verwaltete sie vom 1. April 1913 bis zum 1. Juli 1914 eine Zeichenlehrerinnenstelle am Lyzeum, worauf ihre endgültige Anstellung erfolgte.

***) Carl Borowka, geboren am 2. November 1870 in Nikolai, Kreis Pleß, besuchte die Kgl. Präparandenanstalt in Oppeln und das Kgl. Lehrerseminar zu Proskau. Von 1891—1911 im Volksschuldienst — zuletzt in Kattowitz — tätig, wurde er von Ostern 1911 vertretungsweise am städtischen Lyzeum und den damit verbundenen Anstalten als Vorschullehrer und Gesanglehrer beschäftigt und vom 1. April 1914 ab als Vorschullehrer am Lyzeum endgültig angestellt.

Ende Juli verschied nach langem schweren Leiden unsere von Lehrern und Schülerinnen hochgeschätzte Oberlehrerin Fräulein Elfriede Thiele. Sie hat seit Ostern 1910 voller Hingabe an ihren Beruf mit unermüdlicher Treue und Gewissenhaftigkeit an unserer Anstalt mit reichstem Erfolge gewirkt. Die Schülerinnen haben an ihr eine treue Freundin, das Kollegium eine liebe Kollegin, der Unterzeichnete eine vortreffliche Mitarbeiterin verloren. Ihr Andenken wird von uns allen in Ehren gehalten werden.

Ausgeschieden sind ferner zu Michaelis Herr Oberlehrer G. Schulz, um eine Oberlehrerstelle am Lyzeum in Görlitz, Herr wiss. Hilfslehrer Dr. A. Kretschmer, um eine solche am Realgymnasium in Ratibor zu übernehmen, und Ostern 1915 haben uns auch der wiss. Hilfslehrer Dr. M. Hartmann und der Probekandidat Dr P. Schmidt verlassen, ersterer zum Eintritt ins Heer, letzterer zur Beschäftigung am Gymnasium in Glatz.

Am 29. März fand die Aufnahmeprüfung für die Schülerinnen statt, welche neu in das Lyzeum bezw. Oberlyzeum und die Studienanstalt eintreten wollten, und am 31. März 1915 wurden im Anschluß an die vorerwähnte Bismarckfeier die aus der Anstalt ausscheidenden Lehrer und Schülerinnen entlassen.

Die Zinsen der Jubiläumsstiftung in Höhe von 70 M wurden auf Antrag des Kollegiums vom Kuratorium der Anstalt der Schülerin der OR II (Unterprima) Frl. Hildegard Berger überwiesen.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schülerinnen.

	Lyzeum										Oberlyzeum				Oberrealschulstudienanstalt					Lehrerinnen-Seminar		
	I	II	III ab	IV ab	V ab	VI ab	VII ab	VIII ab	IX ab	X ab	Zus.	S. Kl.	O.L. I	O.L. II	O.L. III	Zus.	O.R. I	O.R. II	O.R. III	O.R. IV	O.R. V	Zus.	L. S. I	L. S. II	L. S. III	Zus.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs 1914	21	29	72	57	75	87	72	74	30	57	583	22	13	11	14	60	20	20	13	35	33	121	30	22	—	52
2. Am Anfang d. Winterhalbjahrs 1914/15	19	26	71	57	72	84	69	73	37	52	560	21	13	11	9	54	20	21	13	34	31	119	20	22	—	51
3. Am 1. Februar 1915	19	26	71	56	70	81	68	73	38	50	552	21	13	9	9	52	20	20	13	33	31	117	29	22	—	51
Durchschnittsalter am 1. Februar 1915	16,2	15,5	14,4	13,2	12,3	11,5	10,4	9,6	8,2	7,2	—	20	20,4	18,8	17,9	—	19,3	18,2	17,6	16	14,9	—	20,5	19,4	—	—

*) Nicht mehr vorhanden.

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schülerinnen.

	Konfession bezw. Religion												Staatsangehörigkeit												Heimat											
	A. Lyzeum				B. Oberlyzeum				C. Oberreal-schul-Studien-anstalt				D. Lehrerinnen-Seminar				A. Lyzeum				B. Oberlyzeum				C. Oberreal-schul-Studien-Anstalt				D. Lehrerinnen-Seminar			
	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	Preußen	nichtpreußische Staatsangehörig.	Ausländer	Preußen	nichtpreußische Staatsangehörig.	Ausländer	Preußen	nichtpreußische Staatsangehörig.	Ausländer	Preußen	nichtpreußische Staatsangehörig.	Ausländer	aus dem Schulort	von außerhalb	aus dem Schulort	von außerhalb	aus dem Schulort	von außerhalb	aus dem Schulort	von außerhalb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs 1914	228	228	—	—	127	27	28	—	5	43	45	—	33	6	46	—	573	2	8	60	—	—	119	1	1	52	—	—	461	122	19	41	63	58	15	37
2. Am Anfang d. Winterhalbjahrs 1914/15	212	228	—	—	120	24	26	—	4	43	45	—	31	6	45	—	552	2	6	51	—	—	117	1	1	51	—	—	448	112	18	36	61	58	14	37
3. Am 1. Februar 1915	206	228	—	—	118	24	24	—	4	41	45	—	31	6	45	—	544	2	6	52	—	—	116	—	1	51	—	—	441	111	19	33	59	58	15	36

3. Seminar-Übungsschule.

	I	II	III	IV	V	VI	VII	Zusammen	Davon waren ev.	Davon waren kath.	
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres 1914	38	40	17	28	38	36	40	237	66	171	Sämtliche Schülerinnen sind aus dem Schulorte
2. Am Anfang des Winterhalbjahres 1914/15	34	38	16	29	37	34	38	226	61	165	
3. Am 1. Februar 1915	35	38	16	29	37	34	38	227	61	166	
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1915	13,3	12,6	11,8	10,6	9,3	8,5	6,9	—	—	—	

4. Das Schlußzeugnis des Lyzeums

erhielten zu Michaelis 1914: 1, zu Ostern 1915: 19 Schülerinnen. Nach einer Verfügung des Herrn Ministers können Schülerinnen, denen zu Ostern am Schlusse des Schuljahres die Reife nach einjährigem Besuche der I. Klasse nicht zuerkannt werden kann, das Schlußzeugnis schon nach weiterem halbjährigen Besuche erhalten, falls sie allen Anforderungen genügen, die zur Erteilung des Zeugnisses erforderlich sind.

5. Verzeichnis der Schülerinnen der Seminarklasse des Oberlyzeums, die zu Michaelis 1914 und Ostern 1915 die Lehramtsprüfung bestanden haben.

Lfd. Nr.[1])	Name und Vorname	Geburts- Tag	Geburts- Ort (Kreis)	Konfession bzw. Religion	Des Vaters Stand	Des Vaters Wohnort	Besuchte das Oberlyzeum[2]) (Jahre)	Besuchte davon die Seminarklasse (Jahre)
34.	**Lewy**, Edith ***)	9. 2. 1894	Kattowitz O.-S.	jüd.	Kaufmann	Kattowitz O.-S.	3	1½
35.	**Böhm**, Marie *)	2. 12. 1893	Kattowitz O.-S.	kath.	Kaufmann	Kattowitz O.-S.	4½	1
36.	**Ehrlich**, Rosa *) **)	10. 11. 1894	Zabrze O.-S.	jüd.	Kaufmann	Kattowitz O.-S.	5	1
37.	**Eisenecker**, Helene *)	31. 8. 1894	Königshütte O.-S.	ev.	† Hüttenbeamter	Königshütte O.-S.	3½	1
38.	**Fleischer**, Ida *) **)	30. 9. 1894	Kattowitz O.-S.	ev.	Königl. Eisenbahn-betriebssekretär	Kattowitz O.-S.	5	1
39.	**Goldbach**, Margarete **)	14. 9. 1894	Ratibor O.-S.	ev.	† Kaufmann	Beuthen O.-S.	3	1
40.	**Hancke**, Margarete *)	19. 2. 1895	Friedenshütte, Kr. Beuthen O.-S.	ev.	Direktor	Beuthen O.-S.	3½	1
41.	**Hippe**, Elfriede	29. 11. 1894	Kattowitz O.-S.	ev.	Goldschmied	Kattowitz O.-S.	3	1
42.	**Klinkhart**, Evalies *) **)	10. 12. 1894	Bobrek-Julienhütte, Kr. Beuthen O.-S.	ev.	Oberingenieur	Bobrek-Julienhütte, Kr. Beuthen O.-S.	3	1
43.	**Kluger**, Katharina **)	25. 2. 1894	Kattowitz O.-S.	ev.	Kaufmännischer Direktor	Kattowitz O.-S.	3	1
44.	**Krause**, Franziska *)	3. 9. 1893	Königshütte O.-S.	kath.	Lehrer	Königshütte O.-S.	3	1
45.	**Mikosch**, Lucie	28. 2. 1895	Kattowitz O.-S.	kath.	Direktor	Kattowitz O.-S.	3	1
46.	**Neugärtner**, Hedwig	7. 10. 1894	Neudorf, Kr. Kattowitz O.-S.	kath.	Hüttenmeister	Zawodzie, Kr. Kattowitz O.-S.	3	1
47.	**Nitschke**, Ida	9. 1. 1895	Myslowitz, Kr. Kattowitz O.-S.	ev.	Spediteur	Kattowitz O.-S.	3	1
48.	**Ronge**, Johanna *) **)	5. 11. 1894	Kattowitz O.-S.	ev.	Stadthauptkassen-rendant	Kattowitz O.-S.	4½	1
49.	**Schendera**, Gertrud *)	25. 12. 1893	Bogutschütz, Kr. Kattowitz O.-S.	kath.	Berginspektor	Birkental, Kr. Kattowitz O.-S.	4½	1
50.	**Schönfelder**, Elfriede	9. 9. 1893	Gleiwitz O.-S.	ev.	Eisenbahnassistent	Myslowitz, Kr. Kattowitz O.-S	4	1
51.	**Schultz**, Charlotte *)	3. 12. 1894	Beuthen O.-S.	ev.	Kreisausschuß-sekretär a. D.	Kattowitz O.-S.	4	1
52.	**Thiele**, Elisabeth *)	30. 4. 1895	Kattowitz O.-S.	ev.	Oberingenieur	Kattowitz O.-S.	4½	1
53.	**Wallis**, Martha	13. 1. 1894	Beuthen O.-S.	kath.	Glöckner	Beuthen O.-S.	3	1
54.	**Weiß**, Elisabeth	17. 3. 1894	Radzionkau, Kr. Tarnowitz	kath.	Schlafhausverwalter	Neu-Radzionkau, Kr. Tarnowitz O.-S.	3	1

[1]) Seit Ostern 1913. — [2]) bzw. Oberrealschul-Studienanstalt.
*) Besuchte die Studienanstalt.
**) Wurde von der mündlichen Prüfung befreit
***) Bestand die Prüfung Michaelis 1914.

6. Verzeichnis der Schülerinnen der Kl. I des Oberlyzeums, die zu Ostern 1915 die Reifeprüfung bestanden haben.

Lfd. Nr.[2])	Name und Vorname	Geburts- Tag	Geburts- Ort (Kreis)	Bekenntnis bzw. Religion	Des Vaters Stand	Des Vaters Wohnort (Kreis)	Besuchte das Oberlyzeum (Jahre)	Besuchte davon die Kl. I (Jahre)
48.	**Brauer**, Elly	3. 1. 1896	Kattowitz O.-S.	jüd.	† Kaufmann	Kattowitz O.-S.	3	1
49.	**Cohn**, Rosa	4. 5. 1894	Zaborze O.-S., Kr. Zabrze	jüd.	Kaufmann	Hindenburg O.-S.	4	2
50.	**Gotthelf**, Margarete [1])	6. 12. 1895	Myslowitz O.-S., Kr. Kattowitz	jüd.	Kaufmann	Myslowitz O.-S.	3	1
51.	**Kozak**, Maria	29. 12. 1895	Nicolai, Kr. Pleß O.-S.	kath.	Kaufmann	Nicolai O.-S.	3	1
52.	**Myschik**, Lucie	6. 5. 1894	Bogutschütz, Kr. Kattowitz O.-S.	kath.	Lehrer	Bogutschütz, Kr. Kattowitz O.-S.	4	2
53.	**Pache**, Gertrud [1])	16. 6. 1894	Laurahütte, Kr. Kattowitz O.-S.	ev.	† Hütteninspektor	Kattowitz O.-S.	2⅝	1
54.	**Pastuschka**, Erika	26. 3. 1892	Myslowitz, Kr. Kattowitz O.-S.	ev.	Gerichtssekretär	Kattowitz O.-S.	4	2
55.	**Schitting**, Maria	19. 5. 1895	Myslowitz, Kr. Kattowitz O.-S.	kath.	† Amtsgerichtssekretär	Myslowitz, Kr. Kattowitz O.-S.	3	1
56.	**Uszok**, Lucie	10. 11. 1892	Bogutschütz, Kr. Kattowitz O.-S.	kath.	Maschinensteiger	Bogutschütz	4	2
57.	**Uszok**, Felicitas	22. 11. 1893	Bogutschütz, Kr. Kattowitz O.-S.	kath.	Maschinensteiger	Bogutschütz	4	2
58.	**Wycisk**, Alice	17. 12. 1894	Ratibor O.-S.	kath.	Rentmeister	Zembowitz O.-S.	3	1
59.	**Zehme**, Johanna	9. 11. 1895	Sosnowice, Russ.-Polen	ev.	Bauingenieur	Kattowitz O.-S.	3	1
60.	**Ziepke**, Else	2. 2. 1896	Myslowitz, Kr. Kattowitz O.-S.	ev.	Lokomotivführer	Myslowitz, Kr. Kattowitz O.-S.	3	1

[1]) Wurde von der mündlichen Prüfung befreit.
[2]) Laufende Nr. seit Ostern 1912.

7. Verzeichnis der Schülerinnen der Klasse I (Oberprima) der Oberrealschul-studienanstalt, die zu Ostern 1915 die Reifeprüfung bestanden haben.

Lfd. Nr.[1])	Name und Vorname	Geburts- Tag	Geburts- Ort (Kreis)	Bekenntnis bzw. Religion	Des Vaters Stand	Des Vaters Wohnort	Besucht die Studienanstalt (Jahre)	Besucht davon die Klasse I (Jahre)	Zukünftiger Beruf
21.	**Baron,** Agnes *)	7. 1. 1895	Rybnik, Kr. Rybnik O.-S.	kath	Rektor	Rybnik	5	1	Besucht die S.-Kl. des Oberlyzeums
22.	**Duda,** Lucie *)	2. 7. 1895	Roßberg, Kr. Beuthen O.-S.	kath	Schlafhaus-verwalter	Königshütte	3	1	Wie 21.
23.	**Glaser,** Fränze	22. 3. 1895	Kattowitz O.-S.	jüd.	Sanitätsrat	Kattowitz	5	1	Will Heilkunde studieren.
24.	**Glumb,** Katharina	15. 12. 1895	Laurahütte, Kr. Kattowitz O.-S.	kath.	Organist	Laurahütte	5	1	Will Philologie studieren.
25.	**Hartrumpf,** Katharina	19. 5. 1897	Kattowitz O.-S.	kath.	Lehrer	Kattowitz	4½	1	Wie 21.
26.	**Hensel,** Elfriede	10. 11. 1895	Lendzin, Kr. Pleß O.-S.	ev.	† Steiger	Kattowitz	5	1	Wie 23.
27.	**Idzinsky,** Anna*)	11. 7. 1895	Wichau, Kr. Rosenberg O.-S.	kath.	Lehrer	KönigshütteO.-S.	3	1	Will Mathematik u. Naturkunde studieren.
28.	**Kaufmann,** Martha	27. 12. 1895	Kattowitz O.-S.	kath.	† Rektor	Kattowitz	5	1	Wie 21.
29.	**Lippmann,** Else	11. 11. 1895	Kattowitz O.-S.	jüd.	Kaufmann	Kattowitz	1¼	1	Wie 24.
30.	**Mücke,** Elisabeth *)	27. 12. 1895	Ratibor O.-S.	kath.	Eisenbahnober-sekretär	Kattowitz	4	1	Wie 21.
31.	**Nawrath,** Margot	28. 11. 1894	Breslau	ev.	Revisor	Zalenze, Kr. Kattowitz	3	1	Wie 21.
32.	**Pinkus,** Elfriede	30. 8. 1895	Kattowitz O.-S.	jüd.	† Kaufmann	Kattowitz	5	1	Wie 23.
33.	**Ring,** Hildegard	7. 12. 1894	Bielschowitz, Kr. Zabrze O.-S.	jüd.	Mineralwasser-fabrikant	Beuthen	4	1	Will Apothekerin werden.
34.	**Ronge,** Katharina	27. 2. 1896	Kattowitz O.-S.	ev.	Stadthaupt-kassenrendant	Kattowitz	5	1	Wie 21.
35.	**Rudzki,** Elfriede	12. 10. 1895	Godullahütte, Kr. Beuthen O.-S.	kath.	Schichtmeister	Godullahütte	2½	1	Wie 23.
36.	**Schoekiel,** Ruth	8. 4. 1896	Königshütte O.-S.	kath.	Justizrat	Königshütte	3½	1	Unbestimmt.
37.	**Schreiber,** Agnes	16. 6. 1895	Kattowitz O.-S.	kath.	Eisenbahn-beamter	Kattowitz	4	1	Wie 21.
38.	**Sehr,** Dorothea	18. 10. 1895	Laurahütte, Kr. Kattowitz O.-S.	ev.	Steiger a. D.	Kattowitz	4	1	Wie 36.
39.	**Seidel,** Gertrud	4. 12. 1896	Czulow, Kr. Pleß O.-S.	ev.	Rendant	Czulow, Kr. Pleß	4	1	Wie 21.

[1]) Seit Ostern 1914.
*) Wurde von der mündlichen Prüfung befreit.

8. Verzeichnis der Schülerinnen der Klasse I des Lehrerinnen-Seminars, die Ostern 1915 die Entlassungsprüfung bestanden haben.

Lfd. Nr.	Name und Vorname	Geburts- Tag	Geburts- Ort (Kreis)	Bekenntnis	Des Vaters Stand	Des Vaters Wohnort	Besuchte das Seminar (Jahre)	Besuchte davon Kl. I (Jahre)
1.	**Adam,** Elisabeth	29. 10. 1894	Radzionkau, Kr. Tarnowitz O.-S.	ev.	† Eisenbahnunter-assistent	Kattowitz O.-S.	2½	1
2.	**Bialas,** Angela *)	15. 11. 1893	Königshütte O.-S.	kath.	† Kaufmann	Königshütte O.-S.	3	1
3.	**Blume,** Lucie	11. 5. 1895	Kattowitz O.-S.	kath.	Schlossermeister	Kattowitz O.-S.	3	1
4.	**Bugla,** Johanna	4. 10. 1895	Kattowitz O.-S.	kath.	Vekturant	Kattowitz O.-S.	3	1
5.	**Cyba,** Olga	27. 2. 1895	Kattowitz O.-S.	kath.	† Rentier	Kattowitz O.-S.	3	1
6.	**Jekel,** Anna	23. 12. 1894	Hennersdorf, Österr.-Schlesien	kath.	Kaufmann	Königshütte O.-S.	4	2
7.	**Koschera,** Martha	29. 7. 1895	Laurahütte, Kr. Kattowitz O.-S.	kath.	Hausbesitzer	Laurahütte, Kr. Kattowitz O.-S.	3	1
8.	**Krems,** Hildegard	4. 10. 1895	Klyschczow, Kr. Rybnik O.-S.	kath.	Hauptlehrer	Klyschczow, Kr. Rybnik O.-S.	3	1
9.	**Mandel,** Martha	23. 7. 1895	Pitschen, Kr. Kreuzburg O.-S.	kath.	Oberpostschaffner	Kattowitz O.-S.	3	1
10.	**Mikulla,** Gertrud	4. 10. 1894	Ratibor O.-S.	kath.	Schuhmachermeister	Schwientochlowitz, Kr. Beuthen O.-S.	3	1
11.	**Musiol,** Gertrude	24. 2. 1887	Woschczytz, Kr. Pleß O.-S.	kath.	† Hausbesitzer	Nikolai, Kr. Pleß O.-S.	3	1
12.	**Myschik,** Hildegard *)	24. 8. 1895	Bogutschütz, Kr. Kattowitz O.-S.	kath.	Lehrer	Bogutschütz, Kr. Kattowitz O.-S.	2	1
13.	**Nitschek,** Hedwig	21. 6. 1896	Karf, Kr. Beuthen O.-S.	kath.	Ingenieur	Kattowitz O.-S.	3	1
14.	**Oczadly,** Helene	28. 2. 1895	Zawodzie, Kr. Kattowitz O.-S.	kath.	Hausbesitzer	Zawodzie, Kr. Kattowitz O.-S.	3	1
15.	**Paulus,** Ida	13. 12. 1895	Neu-Guretzko, Kr. Beuthen O.-S.	ev.	† Schichtmeister-assistent	Beuthen O.-S.	3	1
16.	**Proske,** Lucie *)	31. 1. 1896	Czenstochau, Russ.-Polen	kath.	† Hüttenbeamter	Zawiercie, Russ.-Polen	3	1
17.	**Sikora,** Hedwig	11. 9. 1894	Josephsdorf, Kr. Kattowitz O.-S.	kath.	Maschinenwärter	Kattowitz O.-S.	3	1
18.	**Schimmel,** Gertrud	26. 7. 1892	Gleiwitz O.-S.	ev.	Lokomotivführer	Gleiwitz O.-S.	1	1
19.	**Schoeßler,** Gabriele *)	12. 9. 1893	Tarnowitz O.-S.	kath.	Lehrer	Tarnowitz O.-S.	1	1
20.	**Schymura,** Berta	9. 6. 1895	Brynow, Kr. Kattowitz O.-S.	kath.	Hausbesitzer	Brynow, Kr. Kattowitz O.-S.	3	1
21.	**Siedlatzek,** Theodora *)	17. 1. 1893	Schoppinitz, Kr. Kattowitz O.-S.	kath.	Bürovorsteher	Gieschewald, Kr. Kattowitz O.-S.	3	1
22.	**Stawowiak,** Marie	7. 8. 1894	Kattowitz O.-S.	kath.	Kaufmann	Kattowitz O.-S.	3	1
23.	**Wachsmann,** Hedwig	15. 10. 1893	Zawodzie, Kr. Kattowitz O.-S.	kath.	† Lehrer	Zawodzie, Kr. Kattowitz O.-S.	3	1
24.	**Wieczorek,** Olga	13. 3. 1895	Eintrachthütte, Kr. Beuthen O.-S.	kath.	Bäckermeister	Eintrachthütte, Kr. Beuthen O.-S.	3	1
25.	**Wrzolek,** Anna	16. 5. 1896	Beuthen O.-S.	kath.	Eisenbahnoberschaffner	Kattowitz O.-S.	3	1
26.	**Wycisk,** Hedwig	3. 3. 1895	Groß-Chelm, Kr. Pleß O.-S.	kath.	Lehrer	Hohenlinde, Kr. Beuthen O.-S.	3	1
27.	**Wygasch,** Veronika	18. 7. 1893	Siemianowitz, Kr. Kattowitz O.-S.	kath.	Hauptlehrer	Siemianowitz, Kr. Kattowitz O.-S.	3	1

*) Nach Abhaltung der Lehrprobe von der weiteren mündlichen Prüfung befreit.

V. Sammlungen.

Die Sammlungen wurden im Rahmen der durch den Haushaltsplan vorhandenen Geldmittel erneuert und erweitert; die Aufzählung der einzelnen Anschaffungen unterbleibt aus Ersparnisgründen.

VI. An das Elternhaus.

1. Mitteilungen.

1. **Der Direktor ist an den Wochentagen von 10—11 Uhr in seinem Amtszimmer zu sprechen** und bittet die verehrten Eltern angelegentlichst, recht oft Gelegenheit zu nehmen, mit ihm über die der Anstalt anvertrauten Schülerinnen Rücksprache zu halten, damit festgestellt werden kann, ob Schule und Haus in der Beurteilung der Kinder übereinstimmen. Auf diese Weise können Meinungsverschiedenheiten am leichtesten berichtigt und Mißverständnisse beseitigt werden. — **Die Lehrer und Lehrerinnen** sind an einem Tage in der Woche, der den Schülerinnen bekannt gegeben wird, zur Rücksprache über die Schülerinnen in der Schule zu finden.

2. **Bei schriftlichen Urlaubs-, Freischulgesuchen usw. ist zur schnelleren Erledigung der Sache nicht nur der Name des Kindes, sondern auch die Klasse zu bezeichnen.**

3. Die Beaufsichtigung der Schülerinnen in der schulfreien Zeit ist selbstverständlich das Recht und die Pflicht der Eltern, die Schule kann nur in beschränktem Maße dabei mitwirken. **Die Eltern werden daher freundlichst gebeten, auf den Verkehr ihrer Kinder und deren Tun und Treiben außerhalb der Schule sorgfältig acht zu geben und zu bedenken, daß ungebührliches Verhalten der Schülerinnen in den meisten Fällen seinen Grund in ungeeignetem Umgange hat und Mißerfolge im Unterrichte fast immer auf Ablenkung und Ermüdung der Kinder durch ungeeignete und allzu reichliche Vergnügungen in den späten Abendstunden, die dem Schlaf gehören sollten, zurückzuführen sind. Insbesondere hält es die Schule für ihre Pflicht, die Eltern dringend zu ersuchen, den Kindern den Besuch der Kinematographen-Theater anders als in ihrer eigenen Begleitung ganz zu untersagen, ihre Lektüre sorgfältig zu überwachen und ernstlich Sorge zu tragen, daß die Kinder nicht durch Privatunterricht (vornehmlich Tanz- und Musikunterricht) zu sehr in Anspruch genommen werden.**

4. In Anlaß der Neuordnung des höheren Mädchenschulwesens erscheint es notwendig, das Folgende besonders hervorzuheben:

a) Das **Lyzeum** hat zehn aufsteigende Klassen. Eltern, welche nicht die Absicht haben, ihre Kinder wenigstens zehn Jahre in die Schule zu schicken, tun darum besser, ihre Mädchen einer anderen Anstalt zuzuführen. Der Eintritt in das Lyzeum erfolgt am besten in Klasse X, sonst in VII oder IV, weil in Klasse VII der Unterricht im Französischen, in Klasse IV im Englischen und in der Mathematik beginnt.

b) Der erfolgreiche Besuch der obersten Klasse des Lyzeums berechtigt ohne Prüfung zum Eintritt in die Frauenschule oder in die wissenschaftlichen Klassen des Oberlyzeums. **Die Frauenschule kann und wird bei genügender Beteiligung so ausgestaltet werden, daß ihre Besucherinnen die Befähigung als Turn-, Handarbeits-, Haushalts- und Sprachlehrerin erwerben können.**

Der Besuch der Anstalt wird dringend empfohlen. Nähere Auskunft erteilt jederzeit der Direktor.

Das **Oberlyzeum** hat vier aufsteigende Klassen. Nach drei Jahren kann die Reife-, nach dem vierten Jahr (Seminar-Klasse) die Lehramtsprüfung abgelegt werden. Durch das Bestehen dieser beiden Prüfungen erwerben die jungen Damen die Befähigung zum Unterrichten an Lyzeen und mittleren und höheren Mädchenschulen, einschließlich derjenigen für Volksschulen. Solche Lehrerinnen können sofort studieren und sich dann der Prüfung für das höhere Lehramt unterziehen, haben aber zur Erlangung der Anstellungsfähigkeit als Oberlehrerin nach der Prüfung

noch ein Probejahr abzulegen. **Andere Studienfächer sind bisher für die Besucherinnen der Oberlyzeen nicht freigegeben.** Doch können sich diese jungen Damen, **frühestens jedoch ein Jahr nach Ablegung der Lehramtsprüfung,** an einer Studienanstalt oder einer entsprechenden höheren Knabenschule einer Ergänzungsprüfung unterziehen, die sich bei gymnasialen Studienanstalten auf Latein und Griechisch, bei realgymnasialen auf Latein und Mathematik und bei Oberrealschul-Studienanstalten auf Mathematik und Naturwissenschaften (Physik und Chemie) erstreckt. Durch das **Bestehen dieser Prüfung erwerben die Geprüften dann die gleichen Berechtigungen wie die Abiturientinnen der betreffenden Studienanstalt. (Ministerial-Erlaß vom 11. 10. 1913. — U II, Nr. 17138, U I, 1.)**

c) **Die Oberrealschul-Studienanstalt** beginnt nach dem achten Schuljahr (Kl. L 3) und hat fünf aufsteigende Klassen, nach deren Erledigung die Reifeprüfung abgelegt werden kann. Die Abiturientinnen erhalten durch das Bestehen der Prüfung alle die Berechtigungen wie die Abiturienten der Knabenoberrealschule, soweit sie für Mädchen in Frage kommen können; auch das Studium an technischen Hochschulen ist den Abiturientinnen jetzt freigegeben. Außerdem können die Abiturientinnen auch in die Seminarklasse des Oberlyzeums eintreten und durch Ablegung der Lehramtsprüfung dieselbe Berechtigung und in derselben Zeit erwerben, wie die Besucherinnen des Oberlyzeums; allerdings müssen sie vor dem Eintritt in die Seminarklasse eine Prüfung in der Pädagogik ablegen. Somit ist **der Besuch der Studienanstalt auch jetzt noch dem Besuche des Oberlyzeums vorzuziehen.**

Der Eintritt in die Studienanstalt geschieht **nach erfolgreichem Besuche der Klasse III des Lyzeums ohne Prüfung,** in allen anderen Fällen auf Grund einer Aufnahmeprüfung.

5. **Das Schulgeld beträgt jährlich für einheimische Schülerinnen:**

A) am Lyzeum:		
1. in den Klassen X, IX, VIII	100	Mk.
2. in den Klassen VII, VI, V, IV, III, II, I	130	„
B) am Oberlyzeum:		
1. in den Frauenschulklassen:		
a) bis zu 20 Unterrichtsstunden wöchentlich	100	Mk.
b) bis zu 30 Unterrichtsstunden wöchentlich	160	„
2. in den wissenschaftlichen Klassen	160	„
C) an der Oberrealschul-Studienanstalt	200	„
D) am Lehrerinnen-Seminar	150	„
Schülerinnen auswärts wohnender Eltern zahlen **mehr**		
in den Klassen VIII bis X des Lyzeums	30	Mk.
in den Klassen VII bis I des Lyzeums	50	„
im Oberlyzeum	40	„
in der Oberrealschul-Studienanstalt	10	„
im Lehrerinnen-Seminar	10	„

Anträge auf **Stundung, Ermäßigung** oder **Erlaß des Schulgeldes** sind dem Direktor der Anstalt unter genauer **Angabe des Geburtsjahres und der Klasse der Schülerin einzureichen.**

6. **Einige Bestimmungen der Schulordnung** werden hiermit erneut in Erinnerung gebracht mit der freundlichen Bitte um genaue Befolgung.

§ 3. Jede Schülerin, die nicht bei ihren Eltern wohnt, muß in eine geeignete Familie gegeben werden, deren Wahl und Wechsel der Genehmigung des Direktors unterliegt. Der Schule gegenüber übernimmt der Haushaltsvorstand die Pflichten der Eltern; kommt er diesen nicht nach, so kann das fernere Verbleiben der Schülerin bei ihm untersagt werden.

§ 5. Jede Schülerin ist zu regelmäßigem Schulbesuch und zur Teilnahme an allen Unterrichtsgegenständen und **Schulfeierlichkeiten** verpflichtet.

Nach Schluß des Unterrichts müssen die Schülerinnen sofort das Schulhaus verlassen, während der Unterrichtszeit dürfen sie ohne Erlaubnis nicht fortgehen.

§ 6. Im Falle einer Erkrankung ist dem (der) Klassenlehrer(-lehrerin) vom Vater oder dessen Stellvertreter **sofort** Anzeige zu erstatten. Unter Umständen kann ein ärztliches Zeugnis

verlangt werden. Bei ihrer Rückkehr hat die Schülerin eine schriftliche Bescheinigung über die Art und Dauer der Krankheit vorzulegen und sich damit bei jedem (jeder) Lehrer (Lehrerin), dessen (deren) Stunden sie versäumt hat, zu melden.

In allen anderen Fällen muß die Befreiung vom Unterrichte vorher bei dem Direktor nachgesucht werden.

§ 7. **Befreiung von einzelnen Unterrichtsgegenständen kann nur auf Grund eines genügenden ärztlichen Zeugnisses längstens auf die Dauer eines halben Jahres gewährt werden;** nach Ablauf dieser Frist muß in allen Fällen, in welchen der Grund für die Befreiung kein dauerndes körperliches Gebrechen ist, eine erneute ärztliche Bescheinigung vorgelegt werden.

§ 8. Von jeder Schülerin wird ein gesittetes Betragen in und außer der Schule verlangt. Sie hat **allen** Anstaltslehrern und -lehrerinnen Ehrerbietung und willigen Gehorsam zu beweisen, sich gehörig auf die Stunden vorzubereiten, die von der Schule vorgeschriebenen Bücher mitzubringen, die aufgegebenen häuslichen Arbeiten ordentlich anzufertigen und zur rechten Zeit abzuliefern, Unterlassungen dem Lehrer **vor** der Stunde anzuzeigen und in den Schulräumen die größte Ordnung und Sauberkeit zu wahren.

§ 9. Für leichtsinnige und mutwillige Beschädigung der Klassenräume, Lehrmittel und Möbel sind die betreffenden Schülerinnen verantwortlich, die daraus erwachsenden Kosten haben die Eltern zu tragen.

Papier-, Brot- und Obstreste werden in die dazu bestimmten Gefäße gelegt.

§ 10. Auch in der schulfreien Zeit unterstehen die Schülerinnen der Beaufsichtigung durch die Lehrer; sie können für unangemessenes Betragen in dieser Zeit bestraft werden.

§ 11. Zu einer gedeihlichen Förderung ihrer Unterrichts- und Erziehungsaufgabe erwartet die Schule eine bereitwillige und kräftige Mitwirkung des Elternhauses, besonders die Überwachung der häuslichen Schularbeiten und der sonstigen Pflichten gegen die Schule.

§ 14. **Der Besuch von Konditoreien und anderen öffentlichen Lokalen ist nur in Begleitung der Eltern oder geeigneter Stellvertreter derselben gestattet.**

Zum Besuche öffentlicher Versammlungen, Theater- und ähnlicher Vorstellungen haben auswärtige Schülerinnen die Erlaubnis der Klassenlehrer (-lehrerinnen) nachzusuchen, einheimische die Erlaubnis der Eltern nachzuweisen. (Dies gilt in erster Linie vom Besuch der Kinematographentheater).

§ 15. Die Eltern werden gebeten, um jeder Verwechselung vorzubeugen, dafür Sorge zu tragen, daß **Bücher, Hefte, Schirme, Überschuhe und Frühstückstaschen mit dem Namen der Kinder versehen werden.**

§ 16. In Gegenständen des Schulunterrichts **Privatstunden zu nehmen** oder zu **geben,** ist den Schülerinnen nur mit Erlaubnis des Direktors gestattet.

2. Berechtigungen des Lyzeums.

2. Klasse. Das Zeugnis über den wenigstens halbjährigen Besuch der 2. Klasse berechtigt zur Annahme als Post- und Telegraphengehilfin.

1. Klasse. Das „Schlußzeugnis“ berechtigt:

1. zur Aufnahme in ein Oberlyzeum;
2. zur Zulassung zur Zeichenlehrerinnenprüfung;
3. zur Prüfung als Gesanglehrerin;
4. zur Prüfung als Bibliothekssekretärin;
5. zur Zulassung zu einem Hauswirtschaftslehrerinnenseminar;
6. zur Zulassung zu den Ausbildungskursen für Turn- und Schwimmlehrerinnen bei der Landesturnanstalt in Spandau;
7. zur Zulassung zur Prüfung als Turnlehrerin;
8. zur Zulassung zu einem Handarbeitslehrerinnenseminar;

9. zur Zulassung zu einem Gewerbeschullehrerinnenseminar;
10. zur Zulassung als „Vollhörerin“ bei der Kgl. Gärtnerlehranstalt in Berlin-Dahlem und den Kgl. Lehranstalten für Obst- und Gartenbau in Proskau bezw. für Wein-, Obst- und Gartenbau in Geisenheim;
11. zum Besuch der Kgl. Akademischen Hochschule für Musik in Berlin-Charlottenburg;
12. zur Zulassung zum Studium und zur Ablegung der Diplomprüfung an der Handelshochschule Berlin;
13. zur Zulassung zur Immatrikulation bei der Städtischen Handelshochschule zu Köln;
14. zur Zulassung als Hospitantin bei der Städtischen Handelshochschule zu Köln.

Genauere Auskunft erteilt der Direktor.

3. Ferienordnung für 1915/16.

Das Königliche Provinzial-Schulkollegium hat für das kommende Schuljahr die **Ferien** folgendermaßen festgesetzt.

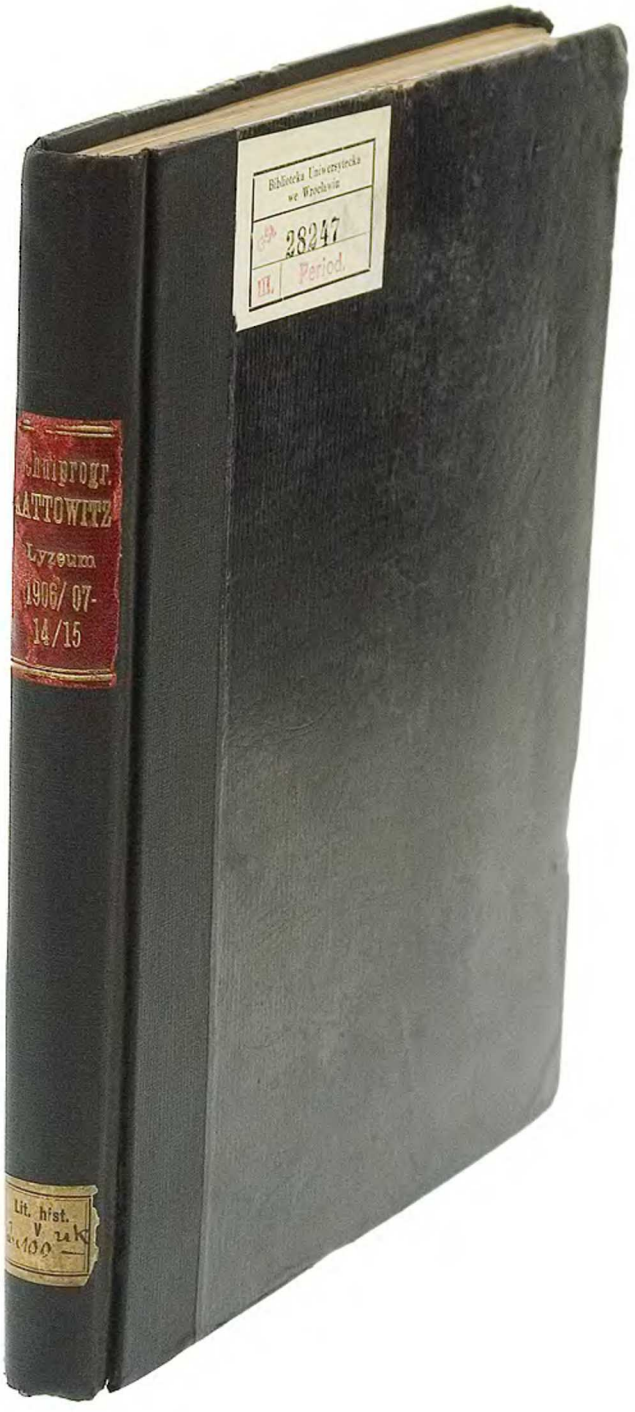
	Tag des	
	Schulschlusses	Schulbeginns
Ostern 1915	Mittwoch, den 31. März	Donnerstag, den 15. April
Pfingsten 1915. . . .	Freitag, den 21. Mai	Sonnabend, den 29. Mai
Sommer 1915	Freitag, den 2. Juli	Freitag, den 6. August
Michaelis 1915. . . .	Freitag, den 1. Oktober	Dienstag, den 12. Oktober
Weihnachten 1915 .	Donnerstag, den 23. Dezember 1915	Sonnabend, den 8. Januar 1916
Ostern 1916	Mittwoch, den 12. April 1916	

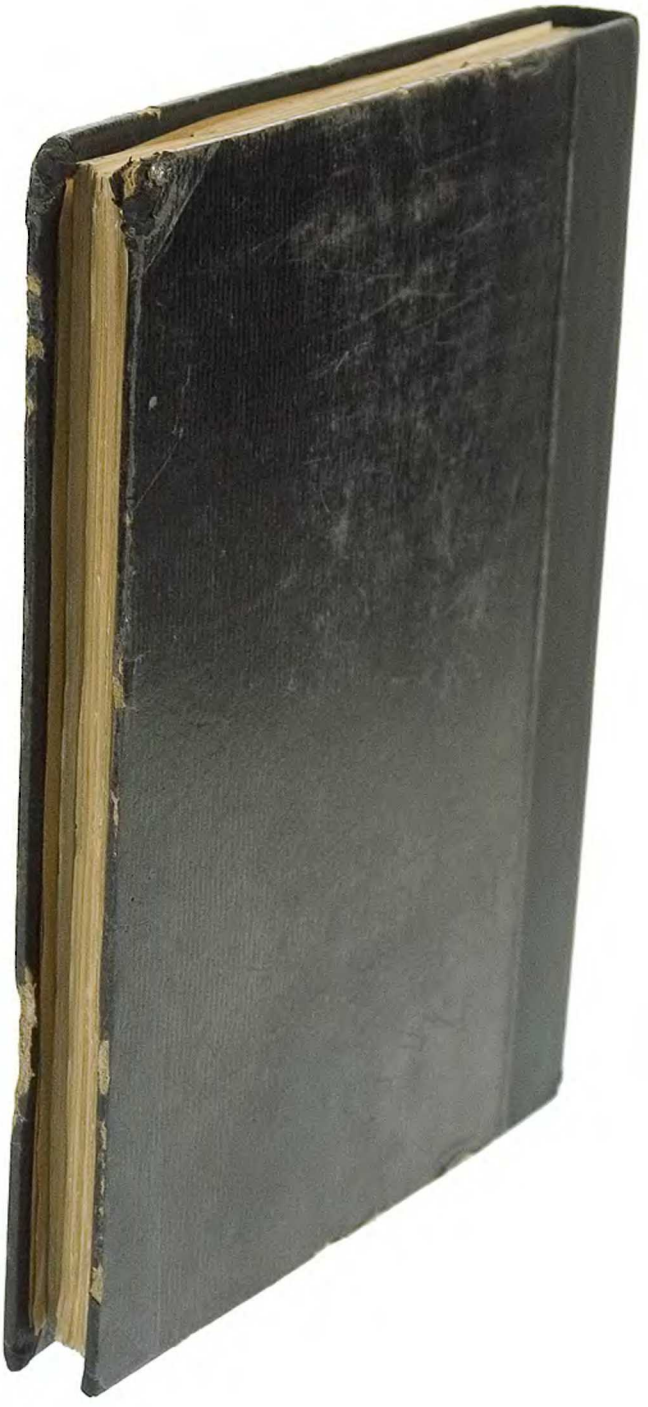
Kattowitz, 10. Mai 1915.

Bünger.

BIBLIOTEKA UNIWERSYTECKA WROCŁAW

413/28 B.F


Biblioteka Uniwersytecka
we Wrocławiu
28247
III. Period.
Kattowitz
Lyzeum
1906/07-
14/15
Lit. hist.



Schulprogr.
KATTOWITZ
Lyzeum
1906/07-
14/15

Lit. hist.
V
Du100